



## Geschäftsbericht des Direktors über die Arbeit des Museums im Jahre 2020

### Inhalt

1.	Allgemeine Entwicklung und Baumaßnahmen .....	2
2.	Neuzugänge in den Sammlungen .....	4
3.	Leihgaben aus den Sammlungen .....	9
4.	Forschung .....	11
5.	Dauerausstellung .....	12
6.	Wechselausstellungen 2020 .....	14
7.	Museumspädagogik .....	15
8.	Veranstaltungen .....	21
9.	Besuchszahlen .....	24
10.	Presseresonanz .....	26
11.	Internetresonanz .....	28
12.	Werbung .....	31
13.	Bibliothek und Archive .....	32
14.	Ehrenamtliche Kräfte .....	35
15.	Finanzen .....	39
16.	Personalentwicklung .....	43
17.	Sitzungen der Gremien .....	48

## 1. Allgemeine Entwicklung und Baumaßnahmen

Das Jahr 2020 war für das TECHNOSEUM – zusammen mit allen anderen Kultureinrichtungen – geprägt von der unerwartet aufgetretenden Corona-Pandemie und den sich daraus ergebenden Folgen vielfältiger Restriktionen. Von Mitte März bis Mitte Mai war das Museum vollständig geschlossen, ebenso ab Anfang November für den Rest des Jahres. In der Zeit von Ende Mai bis Ende Oktober wurde ein reduzierter Museumsbetrieb durchgeführt, der mit Hilfe eines ausgeklügelten Hygienekonzeptes immerhin zahlreichen Besucherinnen und Besuchern einen Museumsbesuch ermöglichte. Am Ende erreichte die Anzahl der Museumsbesuche in diesem Jahr lediglich den Wert von etwa 30 Prozent der durchschnittlichen Zahl der Vorjahre. Dieser Wert entspricht der entsprechenden Zahl in den meisten deutschen Museen. Die Arbeit im TECHNOSEUM war durch die Corona-Pandemie nicht nur im Hinblick auf den besucherorientierten Betrieb beeinflusst, sondern auch hinsichtlich der Arbeitsmöglichkeiten der Beschäftigten. Jeweils angepasst an die aktuelle, sich wandelnde Infektionslage, wurden organisatorische und bauliche Maßnahmen ergriffen, um einen optimalen Schutz aller Beschäftigten zu gewährleisten.

Zugleich führte diese spezielle Situation dazu, dass die digitalen Angebote des TECHNOSEUM erheblich ausgeweitet wurden. Seit Jahren offeriert das TECHNOSEUM eine breite Palette von Angeboten im digitalen Raum; dabei geht es um den Zugang zu den Sammlungen, Einblicke in die Dauerausstellung, Angebote für Schulklassen, Dialogformate im Bereich der sozialen Medien und vieles mehr. Aufbauend auf diese digitale Infrastruktur wurde in allen einschlägigen Bereichen das Angebot erweitert und zugleich über die relevanten Onlinekanäle beworben. Hier spielte die finanzielle Förderung durch das Land Baden-Württemberg im Rahmen des Projektes „Digitale Wege ins Museum II“ eine besondere Rolle und ermöglichte es dem Museum, eine umfassende Digitalstrategie für die künftige Museumsarbeit zu entwickeln. Eine wesentliche Weichenstellung für das Haus bedeutet die im Strategiepapier formulierte Haltung: der Besuch vor Ort und der digitale Besuch haben den gleichen Wert für das TECHNOSEUM.

Als konkretes, digitales Anwendungsbeispiel wurden sieben interaktive Erklärfilme mit je einem interaktiven Spiel produziert. Die Filme und Spiele stehen in der Dauerausstellung des TECHNOSEUM im jeweils passenden thematischen Umfeld, können dort genutzt werden und sind zusätzlich online auf der Website als Ausstellungs-Teaser und zur inhaltlichen Nutzung beispielsweise für Schulen unter <https://www.technoseum.de/erklaerfilme/> abrufbar.

Das Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) hat zusammen mit der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MfG) im Dezember 2020 die offizielle Abschlussveranstaltung des Fördervorhabens „Digitale Wege ins Museum II“ aus der Arbeiterkneipe des TECHNOSEUM live gesendet.

Trotz der Einschränkungen, die sich aus der Pandemie-Situation ergaben, wurde der große und wichtige Abschnitt der Dauerstellung zum Thema „Energie“ wie geplant fertig gestellt und im Juni der Öffentlichkeit gegenüber freigeschaltet. Die Eröffnung fand als neues und spezielles Format digital statt inklusive eingespielter, vorbereiteter Bausteine und einer Kuratorenführung durch die Ausstellung.

Die Stiftung führte das vom Energiedienstleistungsgesetz vorgesehene Energieaudit durch. Dieses stellte zunächst die Instrumente zu Verfügung, um Verbesserungspotenzial erkennen zu können. Über das Energieaudit hinaus gab es ein technisches Energiemanagement. Dessen Ergebnis war der Energiebericht, der die Energieströme zeigte und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz aufzeigte. Er enthielt Umsetzungsvorschläge und Kriterien der Priorisierung.

Wirtschaftlichkeitsanalysen und das Aufzeigen von Fördermöglichkeiten ergänzten diesen. Die daraus folgenden Maßnahmen flossen in den Instandhaltungsplan ein.

Auch im Verlaufe des Jahres 2020 wurden sodann eine Reihe von Baumaßnahmen durchgeführt, die langfristig als Positionen im Instandsetzungsplan bereits festgelegt waren.

2020 wurden in diesem Zusammenhang mehrere technische Geräte (Dachventilator als Teil der Ausstellungsbelüftung; weitere Ventilatoren; Pumpen) sowie sechs Aufzugsanlagen saniert und mit verbesserter Energieeffizienz technisch aufgerüstet.

Das Museumsgebäude ist von herausragender **architektonischer Bedeutung**. Dies wurde 2020 durch die Aufnahme des Museumsgebäudes, des SWR-Studiogebäudes und des Museumsparks in die Liste der Kulturdenkmäler durch das Landesdenkmalamt manifestiert. Wie bereits in den Jahren zuvor bemühte sich das TECHNOSEUM, zum einen im Museumsgebäude die technische Ästhetik und gestalterische Durchdringung in den Details zu pflegen und zu erhalten, und zum anderen auf das Zusammenspiel von Museumsarchitektur und Museumspark zu achten.

Einen besonderen Stellenwert in der Planungsarbeit des Hauses nahm im Jahre 2020 das Projekt „besucherorientierte Generalsanierung des TECHNOSEUM inklusive Integration des SWR-Gebäudes“ ein. Nachdem im Sommer 2019 das Land Baden-Württemberg das Gebäude des SWR-Studios erworben hatte und nachdem am Ende des Jahres 2019 der Deutsche Bundestag eine finanzielle Förderung in Höhe von bis zu 20 Mio. Euro beschlossen hatte, wurden bereits Anfang des Jahres 2020 konkrete Planungsschritte hinsichtlich dieses Projektes in Angriff genommen. Es gab erste Planungsgespräche mit der Beauftragten für Kultur und Medien des Bundes, der Bundesbaudirektion, und mit dem Amt Vermögen und Bau Baden-Württemberg. Die formal erforderlichen Planungsschritte sind derzeit in Arbeit. Corona-bedingt hatten sich einige Besprechungstermine zunächst verzögert, konnten dann aber zum Teil digital fortgeführt werden. Unabhängig von der weiteren Pandemieentwicklung wird die Arbeit des TECHNOSEUM im Jahr 2021 ganz wesentlich durch die Arbeit an den Konzepten und weiteren Planungen dieses großen Vorhabens geprägt sein.

## 2. Neuzugänge in den Sammlungen

Die Sammlungstätigkeit im Jahr 2020 war wesentlich geprägt durch die Sonderausstellung „Die Sammlung 3. Werben und Verkaufen“, die letzten Vorbereitungen zur im Sommer eröffneten neuen Dauerausstellung Energie sowie die laufenden Vorbereitungen der Landesausstellung zum Thema Arbeitsmigration. Trotz der Vielzahl der gezeigten Werbeartikel und Werbefiguren brachte die Sammlungsausstellung noch weiteren Zuwachs in den Beständen durch Angebote von Besucherinnen und Besuchern. Besonders hervorzuheben ist dabei ein Suppenlöffel der Firma Knorr mit der eingravierten Unterschrift von Franz Beckenbauer. Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 1966 machten der Jungstar und andere Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft Reklame für die Suppen dieses Herstellers, die – könnte man zumindest meinen - dann auch zum Erringen des Vizeweltmeistertitels beitrugen. In jedem Fall erlangte der Beckenbauer-Löffel unter den Fans Kultstatus. Und noch ein anderer Löffel fand über die Ausstellung den Weg in die Sammlung: Der Maggi-Knotenlöffel war in den 1990er Jahren ein Schlüsselobjekt im Werbedesign dieser Marke. Der Inhaber eines Unternehmens für die Entwicklung solcher Objekte schenkte dem TECHNOSEUM nach einem Besuch der Ausstellung neben einigen der erwähnten Löffel noch rund 50 andere Artikel aus seinem Angebot für Firmen aus diversen Branchen.

Für die Dauerausstellung Energie kamen eine ganze Reihe von Objekten in die Sammlung, die direkt den Weg in die Präsentation fanden. Dazu zählen historische Bügeleisen für Kohle- oder Gasbetrieb, Ventilatoren sowie Gaszähler. Ein Konvolut aus dem Großkraftwerk Mannheim umfasst verschiedene Materialproben aus dem Betrieb der Kohleblöcke, dazu gesellen sich Schutzkleidung, Helme und diverse Warnschilder zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit. Auch Exoten aus dem weiten Feld der elektrischen Haushaltsgeräte bereichern nun die Bestände, so ein Gerät zur Anfertigung von präzisen Bügelfalten an Hosen und ein Apparat zum Scheren von Hunden. Ebenfalls in dieses Themenfeld gehört eine Kollektion von mehr als 40 Bergmannslampen. Das Spektrum reicht von frühen Exemplaren für Öl- oder Fettbrand, die ältesten aus dem 18. Jahrhundert, bis zu Sicherheitslampen aus den 1960er Jahren. Die Einsatzorte umfassen alle deutschen Reviere, aber auch der Bergbau in den USA und in England ist vertreten. Zusammengetragen wurde die Sammlung von einem ehemaligen Mitarbeiter der BASF Ludwigshafen; nach dessen Tod überließ sein Sohn die Speziallampen dem Haus.

Im Rahmen der Vorbereitungen der Arbeitsmigrationsausstellung konnte eine große Zahl von neuen Sammlungsstücken für diesen speziellen Sektor der Alltagsgeschichte eingeworben werden, darunter Trachten aus Bulgarien und das Hochzeitskleid einer türkischen Braut. Eine Rolle in der Ausstellung wird auch eine Spulmaschine aus den 1960er Jahren spielen, die in einer Strickerei in der Pfalz im Einsatz war. Die Besitzerin des Betriebs kam 1933 als Zugehörige der sogenannten Donaudeutschen in Jugoslawien zur Welt. 1944 musste sie mit ihrer Mutter, der Schwester sowie einer Großmutter ins Deutsche Reich fliehen, der Vater diente in der Wehrmacht. Die Familie kam nach Bayern, die junge Frau lernte dort Strickerin. 1951 erfolgte eine Übersiedlung in die Pfalz, 1954 wurde der Strickereibetrieb in Mutterstadt eröffnet. Zu den kuriosen Objekten in dieser Teilsammlung gehört auch ein batteriegespeicher islamischer Gebetswecker in Form einer Moschee, der fünfmal am Tag zu bestimmten Zeiten mit dem Ruf eines Muezzins zum Gebet auffordert.

Nicht zuletzt durch die Vorbereitung einer Jubiläumsausstellung zum Start des Rundfunks in Deutschland im Jahr 1923, die 2022/23 zu sehen sein wird, ist auch bei der Sammlung zur Informations- und Kommunikationstechnik Zuwachs zu verzeichnen. Neben weiteren Radios und TV-Geräten gehört dazu eine Spardose in Form des Volksempfängers VE 301 aus der Zeit um 1940. Die Senderskala ist ersetzt durch eine mit verschiedenen Geldbeträgen, die per Suchknopf weitergedreht werden kann. Diese „VE-Sparbüchsen“ wurden von Händlern an Kunden weitergegeben, die beim

Kauf eines Volksempfängers Ratenzahlung vereinbart hatten. Zur Darstellung der Geschichte des Telefons konnte ein 1915 gefertigtes Dekor-Behältnis „Hide a Phone“ in Form eines Globus erworben werden. Es diente zum Verbergen von Candlestick- oder Hochständer-Telefonen, die um diese Zeit verbreitet waren und als nützliche, aber hässliche Technik angesehen wurden, die im gediegenen Wohnambiente besser versteckt werden sollte. Ein dazu passendes Telefon des Herstellers Kellogg S. & S., Baujahr um 1905, gehört zu diesem besonderen Sammlungsobjekt. Erwähnenswert für den Sektor der elektronischen Datenverarbeitung ist der Personalcomputer BETA 410, 1983 von der Firma dfe im badischen Stutensee gebaut. Es handelte sich um ein damals hochmodernes Einplatzsystem zur Textverarbeitung. Der Anschaffungspreis lag bei rund 13.500,- DM plus 3000,- DM für die Software. Der Hersteller konnte sich gegen die Konkurrenz von IBM, Nixdorf etc. aber nicht durchsetzen und verschwand Ende der 1980er Jahre vom Markt.

Die umfangreichen Bestände zur Geschichte der Medizintechnik wurden auch im Berichtsjahr erweitert. Zwei Geräte konnten vom Deutschen Tuberkulose-Archiv in Heidelberg übernommen werden: Zum einen ein Narkosegerät Physioflex der Drägerwerk AG Lübeck, Baujahr 1995 mit einer zu dieser Zeit innovativen computergesteuerten Technik eines geschlossenen Systems, das die Atemluft des Patienten von Kohlendioxid reinigt und in der folgenden Inspiration erneut zuleitet. Zum anderen das Narkosebeatmungsgerät Engström Respirator 200 aus Schweden, Baujahr 1958, zur Überdruckbeatmung. Das Verfahren ging 1954 in Serie und löste die bis dahin übliche Unterdruckbeatmung mit der eisernen Lunge ab. Aus der Praxis eines Stuttgarter Internisten stammen zwei Endoskopiegeräte mit Zubehör, Baujahr 1984 und 1993, beiden von der japanischen Olympus Corporation. Älteren Herstellungsdatums ist ein Kolorimeter von Ph. & F. Pellin, um 1900 in Paris gebaut, das nach dem von dem Optiker und Fotografen Louis Jules Duboscq 1854 entwickelten Prinzip arbeitet. In der Medizin werden damit farbige und farblose Bestandteile von Blut und Urin untersucht, die mit chemischen Reagenzien bestimmte Farbreaktionen zeigen. Nachgewiesen werden konnten so Glucose, Harnstoff, Harnsäure, Protein und andere Bestandteile.

An der Schnittstelle zwischen Medizintechnik und Alltagskultur liegt eine 2020 begonnene Sammlung von Objekten, die mit der Verbreitung des SARS COVID-19 Virus in Verbindung stehen, der das gesamte soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben in allen Nationen veränderte oder zum Stillstand brachte. Dazu zählen Plakatständer, Aushänge und Aufkleber mit Warn- und Verhaltenshinweisen, Desinfektionsmittel und Spender sowie Schutzmasken. Es ist davon auszugehen, dass das Jahr 2021 weiteren Zuwachs für diese Bestände bringen wird.

Neu in die alltagsgeschichtliche Sammlung kam auch ein Konvolut von 15 Pokalen und einem Teller, die von einem Männergesangsverein in Mannheim-Käfertal stammen, der Chorvereinigung MGV Eintracht 1863. Es handelt sich um Preise von Gesangswettbewerben und Erinnerungsstücke an Treffen mit anderen Chören; der älteste Pokal datiert in das Jahr 1928, der jüngste kam 1989 in die Vereinssammlung.

Neben solchen Ensembles wurden im Laufe des Jahres auch wieder zahlreiche aussagekräftige Einzelstücke übernommen, von denen einige besonders erwähnenswert sind: Ein Elektroroller für zwei Personen vom Typ e-sprit Silenzio 45 (für 45 km/h Höchstgeschwindigkeit), 2010 in China gefertigt und von einer österreichischen Firma vertrieben, ist eines von vielen Beispielen für die seit mehr als einem Jahrhundert laufenden Versuche, elektromotorisch angetriebene Fahrzeuge als Konkurrenz zu den herkömmlichen Verbrennern zu etablieren. Auch dieses Fahrzeug fand jedoch keine nennenswerte Verbreitung.

Eine Warenauszeichnungsmaschine WAM Type Baby D2, 1960 von der Osterhoff KG in Berlin gebaut, diente zum Ausdrucken von Preisetiketten im Einzelhandel. Angeschafft wurde sie seinerzeit

von einem Schuhgeschäft in Landsberg/Lech, dessen Seniorchef die Maschine dem Museum übergab. Die Besonderheit besteht darin, dass sie nie zum Einsatz kam und in der Originalverpackung mit vollständigem Zubehör nebst Bedienungsanleitung, Garantiekarte, Lieferschein und Kaufkorrespondenz die Jahre im Auslieferungszustand überdauerte.

Ein selten zu findendes Exponat ist der Zielfotoapparat einer Pferderennbahn. Der Badische Rennverein Mannheim-Seckenheim verwendete das um 1960 von dem Schweizer Uhrenhersteller Longines gebaute Gerät über einige Jahrzehnte zur Ermittlung des Zieleinlaufes, bevor die Übergabe an die Sammlung erfolgte. Es arbeitet mit einer Schlitzkamera ohne Verschluss in Verbindung mit einer Quarzuhr. An der Schlitzblende wird mit gleichbleibender Geschwindigkeit ein Filmstreifen vorbeibewegt und belichtet. Auf diese Weise entsteht ein fortlaufendes, mit einem Timecode versehenes Bild der Ziellinie.

Neue Zugänge gab es auch in die Sammlung von Werbeschildern. Herausragend ist dabei ein mit 120 cm Seitenlänge großes und hervorragend erhaltenes Emailleschild, das für den Magenbitter Underberg wirbt. Neben der besonders üppigen Emaillierung, in Sammlerkreisen „Zuckerguss“ genannt, fallen dabei die Hinweise auf die Stellung des Produzenten als Hoflieferant des deutschen und des österreichischen Kaiserhauses sowie die Nennung des Herstellungstages des Schildes auf, es war der 21. August 1912.

Nur wenig älter ist ein neues Objekt in der Sammlung von Gesellschaftsspielen. „Spear’s Dressierte Hunde“ bietet sieben bewegliche Pappfiguren, sechs Hunde nebst einem Dompteur, dazu Leitern, Stühle, Springreifen, Podeste und ein Spielfeld aus Holz, auf dem alles fantasievoll in Bewegung und Szene gesetzt werden kann.

Nach einem Hinweis aus dem Frankfurter Museum für Angewandte Kunst konnte das Restaurierungsteam Schränke, Arbeitsplatte, die Eingangstür und die Fliesen einer noch am originalen Einbauort befindlichen „Frankfurter Küche“ bergen. Diese von der österreichischen Architektin Margarete Schütte-Lihotzky in den 1920er Jahren entwickelten Reform-Möbel folgten der Idee einer besonders platzsparenden und ergonomisch angeordneten Einbauküche. Die übernommenen Teile stammen aus einem 1929 gebauten kleinen Reihenhauses in der Frankfurter „Ernst-May-Siedlung“ und mussten wegen eines Renovierungsvorhabens weichen.

Weiteres interessantes neues Einzelstück ist ein silberner Gänsekeulenhalter als Beleg für die gehobene Tischkultur der wohlhabenden Gesellschaftsschichten um die Wende zum 20. Jahrhundert. Der Beinknochen wurde in eine trichterförmige Aufnahmevorrichtung gesteckt und mit einer Ringschraube fixiert, die Keule konnte mit Hilfe eines Griffs zum Mund geführt werden, die Finger der Genießerinnen und Genießer blieben auf diesem Weg sauber und fettfrei.

Außergewöhnlich ist auch ein geschliffener Kristallglaspokal, der 1854 anlässlich der Industrieausstellung in München hergestellt wurde und nun angekauft werden konnte. Er trägt die Beschriftung „Erste Allgemeine Deutsche Industrie-Ausstellung“ sowie Abbildungen von vier Gebäuden in München: Basilika, Glyphtothek, Residenz und Glaspalast, Letzterer war der Austragungsort der Ausstellung.

Schließlich konnte kurz vor Jahresende eine weitere willkommene Bereicherung der Sammlungsbestände gemeldet werden. Das Buch „Der Uhrenregulator“ des an der Polytechnischen Hochschule Karlsruhe lehrenden Professors Ph. Stieffel erschien 1840 in Lörrach zusammen mit einem einfachen Sextanten in einem Kirschholzschuber. Sinn des Ganzen war es, an jedem beliebigen Ort in Deutschland oder der Schweiz mit Hilfe des Sextanten die korrekte Uhrzeit zu

bestimmen. Ein umfangreicher Anhang in der Beschreibung bietet die notwendigen Tabellen zur Sonnenhöhe an verschiedenen Breitengraden und zu den unterschiedlichen Minutenberechnungen in Anhängigkeit von der Polhöhe.

Das Berichtsjahr 2020 brachte der Sammlung einen Zuwachs von knapp 2000 Objekten, davon waren rund 1400 Neuzugänge, beim Rest handelt es sich um Nacherfassungen von Dingen, die bereits seit längerem im Bestand sind, aber bislang nicht oder unzureichend erfasst waren. Zum 31. Dezember 2020 betrug die Gesamtzahl der Datensätze für dreidimensionale Objekte 82.589, darin sind mehr als 199.000 Einzelteile erfasst. Die parallel laufenden Arbeiten zur digitalen Fotografie der Bestände führten dazu, dass mittlerweile 75.682 Exponatabbildungen in die Datensätze eingebunden sind. Die Zahl sämtlicher Sammlungsdatensätze inklusive Archivalien, Fotos und Medien belief sich Ende 2020 auf 303.187.

## Ausgewählte Ankäufe und Spenden

Sammlungsbereich/Objekt	Datierung	Kaufpreis
<b>Medizintechnik</b>		
Kolorimeter Ph. & P. Pellin	ca. 1870	600,-
Werbeaufsteller Tho-Radia Creme	1920 - 1930	220,-
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>		
Hide-a-Phone und Mikrophon mit Ständer	1908/1915	1150,-
Spardose Volksempfänger	1933-1945	180,-
Personalcomputer dfe BETA 410	1983	100,-
<b>Fahrzeuge</b>		
Fragment des Ruder eines Rheinschiffs	Frühes 19. Jh.	Spende
Elektroroller e-sprit Silenzio	2011	125,-
<b>Energietechnik</b>		
Gasbügeleisen Kendrick & Sons	ca. 1920	100,-
Gasbügeleisen Fletcher Laurel	1900 - 1910	100,-
Gaszähler J. B. Rombach Karlsruhe	1927	160,-
Blechschild „Boulets Worms – un feu d'enfer“	1925 - 1939	900,-
Heizlüfter Dyson	2020	300,-
<b>Wissenschaftliche Instrumente</b>		
Sextant mit Buch „Der Uhrenregulator“	1840	250,-
<b>Alltagskultur</b>		
Emaillenschild „Selbsthilfe Krankenversicherung für den Mittelstand“	1910 - 1920	1500,-
Emaillenschild „Hotel Oswald Spaichingen“	1910 - 1920	200,-
Emaillenschild „Underberg“	1912	800,-
Emaillenschild „Singer Macchine per Cucire“	1920 - 1930	500,-
Emaillenschild „Singer Maquinas para coser“	1920 - 1930	500,-
Emaillenschild „Häute- und Fellsammelstelle“	ca. 1910	100,-
Blechschild „Qualitäts-Eier“	1960 - 1970	200,-
Plakat in Originalrahmen „Mauser Jagdwaffen“	1920 - 1930	500,-
Pappschild „Ratten bedrohen Deine Gesundheit“	ca. 1920	100,-
Spardose „Stollwerck's Post-Sparkasse“	ca. 1900	840,-
Glaspokal „Industrie-Ausstellung München“	1854	200,-
Gesellschaftsspiel „Spear's Dressierte Hunde“	1910 - 1920	450,-
Teile einer „Frankfurter Küche“	1929	1000,-
Batakalikleid aus afrikanischen Stoffen	2020	180,-
Brautkleid, Türkei	2020	800,-



### **3. Leihgaben aus den Sammlungen**

Wie in den vorangegangenen Jahren gab es auch 2020 eine ganze Reihe von Anfragen zur Ausleihe von Sammlungsobjekten für Ausstellungsprojekte anderer Museen. Bedingt durch die SARS COVID-19-Pandemie und die Schließung der Museen im Frühjahr und ab November konnten allerdings nicht alle Vorhaben verwirklicht werden. In zwei Fällen wurden die Ausstellungen in das Jahr 2021 geschoben; die bereits geschlossenen Verträge traten zunächst nicht in Kraft, die Zusagen bleiben aber bestehen und die Objekte sind für die Ausleihe vorbereitet und reserviert. Ebenfalls noch im alten Jahr abgeschlossen wurde der Leihvertrag für eine weitere Wanderstation der Großen Sonderausstellung von 2018 „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“, die im Frühjahr 2021 mit 76 Objekten aus der Sammlung des TECHNOSEUM im Universalmuseum Joanneum im österreichischen Graz gezeigt werden soll. Insgesamt wurde 13 Leihvorgänge bearbeitet und dabei 109 Objekte für die Abgabe geprüft, dokumentiert und verpackt. Zu sehen waren oder sind die Exponate in folgenden Ausstellungen:

MARCHIVUM- Institut für Stadtgeschichte Mannheim	Alltagswelten einer Industriestadt. Fotografien von Maria und Hans Roden
Verband Region Rhein-Neckar	Stadt-Land-Heimat (im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg)
Verein für Heimat und Brauchtumpflege Brühl/Rohrhof e.V.	Schütte-Lanz trifft Parzival – Verwandtschaft in der Kurpfalz
Stiftung Deutsches Hygiene-Museum, Dresden	Dauerausstellung
Schwäbische Alb-Bahn e. V., Münsingen	Dauerausstellung
Museum im Schweizer Hof, Bretten	Textilgeschichte(n). (Ausstellung verschoben)
Museum Schloss Homburg, Nümbrecht	Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen
Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe	Kosmos Kaffee
Städtische Museen Villingen-Schwenningen	Pokal und Sixpack. Sport in der Industriegesellschaft
Historisches Museum Saar, Saarbrücken	Monumente des Krieges - Der Saarbrücker Rathauszyklus Anton von Werners und unser Bild vom Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 (Ausstellung verschoben)
phanTECHNIKUM – Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern, Wismar	Wettlauf zu den Sternen – 60 Jahre bemannte Raumfahrt
Universalmuseum Joanneum GmbH/ Naturkundemuseum, Graz	Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik
Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden- Württemberg. Staatliche Schlösser und Gärten, Bruchsal	Schlossmuseum Mannheim. Dauerausstellung

## 4. Forschung

In den zurückliegenden Jahren konnte das TECHNOSEUM einen Schwerpunkt im Bereich der Besucherforschung entwickeln. Sowohl die systematische Erfassung von Besuchsfrequenzen, Herkunft und gebuchten Themen und Programmen wurde zugrunde gelegt, als auch fallweise aufwändigere Einzelbefragungen durchgeführt. Corona-bedingt war diese Arbeit im Laufe des Jahres 2020 nur in sehr reduziertem Umfang möglich. Zudem gab es personelle Veränderungen sowie einen befristeten Ausfall wegen einer Elternzeit in dem entsprechenden Bereich des Museumsteams. Vor diesem Hintergrund sind für das Jahr 2020 weniger umfangreiche Forschungsergebnisse entwickelt worden, als in den Jahren zuvor.

### Besucherforschung

Die Besucherforschung wurde 2020 in den Monaten der Öffnung und bei insgesamt niedrigeren Besuchszahlen fortgeführt. Im Einzelnen waren dies **Online-Fragebögen** an Lehrkräfte, Gruppenleiter und Eltern, die ein schulisches Angebot, eine Führung oder einen Kindergeburtstag gebucht bzw. einen Museumsbesuch in Eigenregie angemeldet hatten. Die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Kooperationsschulen erhielten nach einem Museumsbesuch **postalisch** einen **Fragebogen**. Die Gesamtauswertung bestätigt die insgesamt positive Bewertung der museumspädagogischen Arbeit (68,5 % „sehr gut“ und „26,0 % „gut“) und die hohe Anzahl an Wiederholungsbesuchern (gemittelt 60 %). Handlungsfelder ergeben sich u. a. im Bereich der Werbung (Nutzung des Newsletters, Bekanntheit der öffentlichen Vorführungen).

Das **Tablet-Terminal im Foyer** war aus Gründen des Infektionsschutzes nur von Januar bis Mitte März in Betrieb. Die Antworten, die die Besuchenden hier gaben, wurden aufbereitet.

Über das **Kassen- und Buchungssystem** wurde anhand der Postleitzahlen auch in diesem Jahr die Herkunft aller Besuchenden erhoben. Hierbei wird unterschieden in Gesamtbesucher und Schülerinnen und Schüler nach Bundesländern und Staaten. Jeweils über 97 % der Besuchenden kommen aus dem Inland und hier wieder rund 56 % aus Baden-Württemberg, gefolgt von Rheinland-Pfalz mit 19 % und Hessen mit rund 15 %. Bezüglich der Besucherstruktur wurde anhand der verkauften Eintrittskarten im Bereich der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren für die Dauerausstellung zusammengestellt, wie hoch ihr Anteil an den Gesamtbesuchenden ist. Mit 47 % Prozent ist der Wert etwas niedriger als in den Vorjahren, was den Umständen der Corona-Pandemie zuzurechnen ist, die u. a. Schulbesuche im Klassenverband verboten oder erschwerten.

### Kooperation mit Universität Mannheim

Das Kooperationsprojekt mit dem Historischen Institut der Universität Mannheim, über das im Vorjahr berichtet worden war, ist zum Abschluss gekommen, und im Jahre 2020 gab es diesbezüglich keine Fortsetzung.

## 5. Dauerausstellung

Das Jahr 2020 war auch für die Museumslandschaft kein normales Jahr. Bedingt durch die im März 2020 ausgerufene Pandemie war der Ausstellungsbetrieb von Schließungen des Museums im März und November 2020 betroffen. Die damit verbundenen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus beeinflussten auch die Arbeiten in der Dauerausstellung und den Ausstellungsbetrieb.

Im Jahr 2020 konzentrierten sich die Arbeiten in der Dauerausstellung vornehmlich auf die Fertigstellung des Ausstellungsabschnitts „Energie“ auf der Ebene F (Masterplan). Das Konzept der Ausstellung umfasst fünf Themenhäuser, die sich um das Leitobjekt, die historische Dampfmaschine, gruppieren. Energie ist fester Bestandteil unseres Alltags. Sie ist Garant für Fortschritt und Bedingung unserer modernen Lebensweise. Die stetig wachsende Nachfrage nach Energie ist eine Folge der Industrialisierung und stellt uns zugleich vor ungelöste Fragen. Ausgehend von der Industrialisierung und ihren Auswirkungen auf Natur, Umwelt und Klima fragt die Ausstellung, wie sich die Energieversorgung der Zukunft sicherstellen lässt. Integriert in die Ausstellung sind interaktive Mitmach-Stationen sowie digitale Anwendungen. Die Ausstellung wurde wegen der Pandemie am 16. Juni 2020 digital eröffnet. Per Live-Übertragung aus dem TECHNOSEUM konnten alle Interessierten an der Eröffnung teilnehmen und erhielten eine inhaltliche Einführung durch den Kurator.

Verbunden mit der Eröffnung war auch die Wiederinbetriebnahme der Dampfmaschine aus dem Jahr 1908. Zum Schutz stand das 8 Tonnen schwere Herzstück der Dauerausstellung während der Bau- und Fertigstellungsarbeiten mehr als 12 Monate still. Das große Schwungrad der Dampfmaschine dreht sich seit Ausstellungseröffnung wieder und begeistert in regelmäßigen Vorführungen die Museumsbesucherinnen und -besucher.

Doch das Thema Energie ist nicht nur auf die neue Einheit auf der Ebene F begrenzt. Die Vorführstation des Quecksilberdampfgleichrichters wurde in die Elementa 2 integriert – thematisch passend im Bereich der Elektrizität – und wieder in Betrieb genommen. Mit Anleitung von Scouts wird die Funktion dieser komplexen Einheit erklärt.

Die weiteren Arbeiten an der Dauerausstellung waren 2020 hauptsächlich von Verbesserungs- bzw. Ergänzungsmaßnahmen geprägt. An einzelnen Experimenten der Elementa 1, 2 und 3 wurden Reparatur-, Wartungs- und Verbesserungsarbeiten vorgenommen. Durch die Schließung des Museums konnten diese Arbeiten jedoch in umfangreicherem Maße vorgenommen werden: So wurden die Vitrinen der einzelnen Ebenen gereinigt, die Einheiten der Elementa 2 erhielten eine Auffrischung und wurden neu lackiert.

Als Teil der Verortung des Themas „Energie“ auf den einzelnen Ebenen baute das Team der Ausstellungstechnik für die Ebene A einen Göpel. Er vermittelt den Besuchern ab 2021, wie durch Drehbewegung eine Hebebewegung erzeugt wird. Für die weitere Vermittlung des Themas wurde zudem eine Kältemaschine aus dem eigenen Sammlungsbestand aufgearbeitet, die ab 2021 in der Elementa 2 vorgeführt wird.

Zum Ausbau des digitalen Angebots in der Dauerausstellung zählt die Erstellung von sieben interaktiven Erklärfilmen, in denen der Roboter PAULA die Besuchenden auf Entdeckungsreise durch das Museum mitnimmt. Die Filme sind aufwendig illustriert und erklären, auch auf Englisch und in Gebärdensprache, bedeutende Erfindungen und deren historische Zusammenhänge. Die interaktiven Filme richten sich an die Hauptzielgruppe der 10- bis 12-Jährigen und sind Teil der Digitalstrategie des TECHNOSEUM. Sie wurden ermöglicht durch die Förderung des Ministeriums für Wissenschaft,

Forschung und Kunst in Baden-Württemberg im Rahmen des Projekts „Digitale Wege ins Museum II“. Nach Wiederöffnung werden sie auch in der Dauerausstellung zu sehen und zu hören sein.

#### Ausstellungsbetrieb

Die erste Schließung der Museen von März bis Mai 2020 und die erforderlichen Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus hatten auch Auswirkungen auf den regulären Museumsbetrieb vor und hinter den Kulissen. Das TECHNOSEUM pausierte mit dem Ausstellungsbetrieb vom 15. März bis 10. Mai 2020. Trotz der Schließung konzentrierte man sich weiter wie geplant auf die Fertigstellung der Ausstellungseinheit „Energie“, die regulären Maßnahmen in den anderen Ausstellungsbereichen, aber auch auf die Vorbereitung für die Wiederöffnung des Museums. Dazu zählte die Ausarbeitung und Umsetzung eines Hygieneschutzkonzepts, das den Besuchenden und den Beschäftigten einen ausreichenden Schutz bietet. Eine Wegführung nach dem Einbahnstraßen-Prinzip führt seither die Besuchenden durch das Museum. Maskenpflicht im gesamten Museumsgebäude sowie Desinfektionsmittel-Spender auf allen Ebenen und im Foyer gewährleisten einen sicheren Besuch des TECHNOSEUM.

Der erste Lockdown und die Schließung haben die Umsetzung der Digitalisierung gefördert: Um weiterhin zugänglich für die Besuchenden zu sein, wurden digitale Angebote wie Online-Workshops oder Videobeiträge zu Objekten aus dem Sammlungsbestand erarbeitet und über die sozialen Plattformen an ein breites Publikum vermittelt.

Am 11. Mai 2020 konnte das TECHNOSEUM seine Türen wieder für den Publikumsverkehr öffnen – wenn auch mit einem reduzierten Angebot: Vorführungen, Veranstaltungen und Angebote für Gruppen und Schulklassen waren vorerst nicht möglich. Über die Sommermonate konnte das museale Angebot schließlich ausgeweitet werden. Vorführungen fanden ebenso wieder statt, wie Workshops – selbstverständlich unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen. Aufgrund steigender Infektionszahlen in den Herbstmonaten wurde erneut die Schließung von Einrichtungen, darunter auch die der Museen, beschlossen. Das TECHNOSEUM wurde vom 02. November an für den Rest des Jahres geschlossen. Der Zugang zum Museum wurde erneut durch ein noch umfangreicheres digitales Angebot ermöglicht.

Trotz der Pausierungen des Ausstellungsbetriebs lag auch im Jahr 2020 der Schwerpunkt der Aufgaben bei der Vermittlung der vielfältigen Museumsinhalte für die Besucherinnen und Besucher durch die TECHNOscouts. In internen Fortbildungen wurden diese zu allgemeinen Themen, zur Sicherheit und Didaktik, aber auch zu fachlichen Inhalten der Elementa 1-3 und der Sonderausstellung „Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“ (2019/2020) geschult.

Die beliebten Feldbahnfahrten auf der rund 1 km langen Strecke wurden auch im Jahr 2020 wieder angeboten – wenn auch nicht wie gewohnt ab Mai. Bedingt durch die Corona-Pandemie fanden sie in einem kürzeren Zeitraum vom 18. Juli bis 18. Oktober 2020 statt. Dies war dank einer Modifizierung der Feldbahn nach Vorgaben des Hygienekonzepts und dem Einsatz der Ehrenamtlichen möglich. Zwei historische Diesellokomotiven aus den frühen 1960er Jahren zogen in den umgebauten Loren-Anhängern insgesamt 2.424 Besucherinnen und Besucher durch den Museumspark.

## 6. Wechselausstellungen 2020

Vom 07. November 2019 bis zum 30. Juni 2020 kamen mehr als 27.480 Besuchende in die Ausstellung „Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“. Im Jahr 2011 war eine beachtliche Privatsammlung zum Thema Werbung in den Besitz des TECHNOSEUM übergegangen, von welcher in der nun dritten Auflage der Ausstellungsreihe „Die Sammlung ...“ mehrere Tausend Objekte gezeigt wurden. Gleich zu Beginn der Inszenierung begegneten die Besucherinnen und Besucher verschiedenen Objekten zum Thema Reisen und Camping: Plakate von Ferienregionen, der Bahn oder von Fluglinien, Emailleschilder, ein Wohnmobil und Gepäckstücke mit Werbeaufklebern von diversen Reisezielen und Hotels. Campingmöbel, Badeinseln, Wasserbälle und andere nützliche Utensilien für Freizeit und Ferien ergänzten die Inszenierung. Bei den Besuchenden beliebt war ein geparkter PKW, den sie mit Aufklebern verschönern durften.

Die Anordnung der Objekte im daran anschließenden Bereich folgte nicht einer chronologischen oder thematischen Anordnung. Maßgebend war u. a. die jeweils dominierende Farbe. Einzelne Warengruppen in Blau, Grün, Rot, Gelb, Orange und Weiß füllten die Regale, die an ein Schaudepot erinnerten. Interaktive Stationen ließen durch Hören, Fühlen und Tasten an aktuelle und vergangene Marken erinnern.

Aufgrund der vorübergehenden Schließung der Museen im Rahmen der Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wurde die Ausstellungsdauer bis zum 30. Juni 2020 verlängert.

Für die zweite Jahreshälfte war die Ausstellung „Hin & Weg“ – eine interaktive Ausstellung des Grazer Kindermuseums FRida & freD geplant. In dieser Ausstellung dreht sich alles um das Thema Fortbewegung und Mobilität. Interaktive Stationen, die zum Bauen und Gestalten mit verschiedenen Materialien einladen, sind Hauptbestandteil der Schau. Die meisten dieser Stationen – insbesondere die Workshop-Inseln - waren jedoch nicht mit den Hygienemaßnahmen des TECHNOSEUM konform, weshalb die Ausstellung verschoben wurde auf einen späteren Termin.

## 7. Museumspädagogik

549 gebuchte museumspädagogische Veranstaltungen wurden im Jahr 2020 in der Dauerausstellung und in der Sonderausstellung durchgeführt. 562 Veranstaltungen entfielen dabei auf die **Dauerausstellung** und das **Laboratorium** sowie 23 auf die **Sonderausstellung** „Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“. Aufgrund der pandemiebedingten Schließung über vier Monate (erste Schließung von Mitte März bis Mitte Mai und zweite Schließung ab November bis Jahresende) sowie der Zurückhaltung der Besucherinnen und Besucher insgesamt, den Hygienevorgaben, die kleinere Gruppengrößen erforderten bzw. den untersagten oder erschwerten Museumsbesuchen im schulischen Bereich, lassen sich die Zahlen nicht in die Werte der Vorjahre einordnen oder damit vergleichen. Die Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten für die Monate der Wiedereröffnung brachte einen hohen Aufwand mit sich ebenso wie die Anpassung der Angebote an die geltenden Vorgaben. Wenn auch die analogen Angebote aufgrund der Pandemie nur in sehr beschränktem Umfang stattfanden, wurden verstärkt **digitale und Online-Angebote** entwickelt sowie durchgeführt und damit ganz neue Vermittlungswege erschlossen. Sie sollen aufgrund der guten Erfahrungen auch dauerhaft einen größeren Anteil in der Vermittlungsarbeit einnehmen. Da insbesondere die Gruppenbetreuenden und die Vorführtechnikerinnen und Vorführtechniker 2020 über längere Zeiträume nicht ihren eigentlichen Tätigkeiten nachgehen konnten, wurden sie mit anderen Aufgaben betraut. Dies ging mit einem hohen Aufwand in der Personalkoordination einher.

Die Gruppenbetreuenden arbeiteten nach der ersten Schließung ab dem 11. Mai zusätzlich im Besuchermanagement mit. Während der zweiten Schließung im November und Dezember unterstützten sie zusätzlich andere Abteilungen und übernahmen dort u. a. Aufgaben in den Bereichen Abteilungsassistenten, Archivierung und Inventarisierung. Auch in der Museumspädagogik selbst wurden andere Aufgaben übernommen, wie beispielsweise zum Jahreswechsel Telefondienst im Bereich des Buchungsservice. Weiterhin arbeiteten die Gruppenbetreuenden an der Entwicklung und der Umsetzung von digitalen und Online-Angeboten mit.

Dank einer **Sonderförderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg** wurden fünf Programmbausteine erarbeitet, die nach dem ersten Lockdown Museumsbesuche insbesondere für benachteiligte Kinder und Jugendliche ermöglichen sollten: **Workshops für Familien, Familientage mit Kurzworkshops á 30 Minuten, Workshops für Kleingruppen aus Jugendhäusern sowie für Schulen mit Bustransfer**. Aufgrund der erneuten Schließung im November konnten die Angebote bislang allerdings nur zum Teil umgesetzt werden und sollen 2021 nach der Wiederöffnung erneut lanciert werden.

### Digitale Angebote

Für die Website wurden ab März **Bauanleitungen** mit einfachen Materialien für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche aufbereitet bzw. neu erstellt, um zu Aktivitäten zu Hause während des Lockdowns anzuregen. Außerdem wurden kurze **Videoführungen** für die Website produziert und zum 360-Grad-Rundgang eine neue **Actionbound-Rallye** erstellt, die ebenfalls von zu Hause aus gemacht werden kann. Zwei weitere Rallyes mit der App „Actionbound“ wurden erstellt: zum Thema „Energie“ sowie zum 30. Jubiläum des TECHNOSEUM im September die Geburtstagsrallye „Happy birthday to you!“. Diese Rallye stellt spielerisch und interaktiv Verbindungen zwischen „Technik und Arbeit“ in der Dauerausstellung und den Sonderausstellungen der Jahre 1991 bis 2020 her. Weiterhin wirkte die Museumspädagogik an der Entwicklung von sieben interaktiven **Erklärfilmen** mit, zu denen auch Anregungen des Schülerbeirats eingeholt und berücksichtigt wurden. Außerdem wurde für die Website ein **Escape Game** entwickelt, das im Rahmen einer Weihnachtsaktion als Wettbewerb angeboten wurde.

## **Angebote in der Sonderausstellung und in der Ausstellungseinheit „Energie“**

In der Sammlungsausstellung „**Die Sammlung 3: Werben & Verkaufen**“ wurden 23 öffentliche Schnupper-Führungen angeboten, für die sich ca. 363 Menschen interessierten. 19 Schulklassen besuchten einen Workshop. Andere geplante Angebote konnten aufgrund der Museumsschließung im Frühjahr nicht durchgeführt werden. Die Unterrichtsmaterialien, die für die neue Ausstellungseinheit „**Energie**“ erstellt worden sind, folgten erstmals einem neuen Konzept: Aus dem gesamten Ausstellungsrundgang wurden 30 Stationen mit dem Thema „Energie“ ausgewählt, die mit Bild, Graphik und Text vorgestellt werden. Arbeitsblätter für den Museumsbesuch sind für die Website vorgesehen. Weiterhin wurden Konzepte für öffentliche und buchbare Angebote (u. a. ein Escape Game) erstellt, und es erfolgte Mitarbeit bei den interaktiven Stationen in der Ausstellung.

## **Vorführtechnik**

Die Vorführtechnikerinnen und Vorführtechniker füllten mit den täglichen öffentlichen Vorführungen auch während der Pandemie das „arbeitende Museum“ mit Leben. Mit der Eröffnung der Ausstellungseinheit „Energie“ wurde die **Dampfmaschine** nach einem Jahr umbaubedingter Pause wieder in Betrieb genommen. Auch beim Geburtstagsfest „30 Jahre TECHNOSEUM“ wurden die Stationen in Betrieb gezeigt. In der Druckwerkstatt wurde eine Geburtstagskarte designt und für die Geburtstagsgäste gedruckt. Während der Schließungen des TECHNOSEUM wurden die Vorführstationen von den Vorführtechnikerinnen und Vorführtechnikern fachmännisch außer Betrieb genommen und generalüberholt. Auch anstehende Reparaturen konnten während der Schließungen durchgeführt werden. Der Werkstattbereich der Station „**Satz und Druck**“ wurde in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Ausstellungstechnik neugestaltet. Ab Juli und verstärkt während der zweiten Schließung im November und Dezember unterstützten die Vorführtechnikerinnen und Vorführtechniker andere Abteilungen und übernahmen Aufgaben in den Bereichen Ausstellungstechnik, Liegenschaftsverwaltung/Haustechnik, Restaurierung und Depot. Darüber hinaus wurden erste Konzepte für Online-Vorführungen entwickelt und entsprechende Tests in Zusammenarbeit mit den Kollegen der IT-Koordination durchgeführt.

## **Schulen und Bildungspartner**

Die **Broschüre mit den Angeboten für Schulen** wurde zum Schuljahr 2020/2021 wiederum aktualisiert und zusammen mit den Unterrichtsmaterialien für die neue Ausstellungseinheit „Energie“ an etwa 3.600 Schulen verschickt. Um der unsicheren Situation und den besonderen Anforderungen aufgrund der Corona-Pandemie gerecht zu werden, wurde doppelt geplant: das reguläre Angebot bildet die Basis in der Angebotspalette, die Angebote, die unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden können, wurden extra gekennzeichnet und für aktuelle Informationen auf die Website verwiesen. Mit dem „**Newsletter für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte**“ (569 Abonnenten) wurde drei Mal über aktuelle Angebote für Schulen und Kindertagesstätten informiert. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sowie Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter wurden in Einführungsveranstaltungen mit dem TECHNOSEUM und seinen Angeboten vertraut gemacht. Für den zum dritten Mal ausgelobten **Medienkompetenz-Preis** der Heinrich-Vetter-Stiftung wurden neun Workshops durchgeführt, bei denen die Schülerinnen und Schüler ein Spiel oder eine Geschichte zum Thema „Energiesparen“ mit Scratch programmieren sollten. Mit den Ergebnissen haben sich die Gruppen um den Preis beworben.

Im Schuljahr 2020/2021 haben 34 **Schulen einen Kooperationsvertrag** mit dem TECHNOSEUM. Die Schulleitungen kamen im Oktober online zum alljährlichen Treffen mit dem Museumsdirektor und der Abteilungsleitung Museumspädagogik zusammen. Einige der Kooperationsschulen werden



weiterhin oder neu durch Service-Clubs (Hilfsfonds des Lions Club Mannheim e. V. sowie Lions Club Mannheim Rhein-Neckar, Inner Wheel Hilfe Schriesheim-Weinheim e. V., Rotary-Club Schriesheim-Lobdengau und die Heinrich-Vetter-Stiftung) unterstützt, indem diese Museumsbesuche im TECHNOSEUM finanzieren. Weil aus dem Schuljahr 2019/2020 nicht alle finanzierten Museumsbesuche aufgrund der Pandemie wie geplant durchgeführt werden konnten, wurden die Kontingente in Familienfreikarten umgewandelt bzw. ins nächste Schuljahr übertragen

Die beiden Gruppen des **Schülerbeirats** (Grundschulen und weiterführende Schulen) tagten je ein Mal real. An den weiteren sechs Terminen wurden aufgrund der Pandemie-Situation den Schülerinnen und Schülern Fragebögen zugeschickt, die sie zu Hause beantworten konnten. Parallel dazu fanden an drei der Termine Online-Treffen statt. Thematisiert vor Ort wurde jeweils das Thema „Energie“ in Zusammenhang mit der neuen Ausstellungseinheit und digital bzw. online die Erklärfilme mit Roboter Paula, außerdem wurden Ideen zur geplanten Orientierungs-App eingeholt. In Abstimmung mit Lehrkräften der Abendakademie Mannheim wurden Konzepte erarbeitet, um künftig **Integrationsklassen** Exkursionen in das TECHNOSEUM zu ermöglichen, bei denen die Teilnehmenden bedarfsgerecht angeleitet und interaktiv in den Dialog kommen. Themen rund um das Wohnen, die Ernährung, Gesundheit und Mobilität haben sich hierfür als besonders geeignet für Sprachlernende erwiesen.

### **Offene Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien**

An der Reihe „**Familie aktiv!**“ nahmen im Jahr 2020 an zwölf Sonn- und Feiertagen vom 1.1. bis 14.3.2020 insgesamt etwa 787 Menschen unterschiedlichen Alters teil (446 Kinder, 341 Erwachsene). Das Thema „Mathe ohne Taschenrechner“ bot den Teilnehmenden den Bau eines Abakus. Im Rechenkabinett mit historischen Rechenhilfen ergänzte eine Rallye, wie diese funktionieren. Die „**Forscherwerkstatt**“ wurde im selben Zeitraum zwölf Mal angeboten und erfreute die Besuchenden nach bewährtem Konzept mit wechselnden Experimenten zu Physik, Chemie oder Technik. Pandemiebedingt wurden beide Reihen auch nach der ersten Schließung ausgesetzt. Um das Bedürfnis nach analogen Angeboten im zweiten Lockdown im Herbst zu stillen, wurden **DIY-Tüten** mit Material für eine leuchtende Weihnachtskarte erstellt, die im Außenbereich des TECHNOSEUM abgeholt werden konnten.

### **TECHNOclubs**

Der **TECHNOclub** (für Klassen 1 bis 2 und 3 bis 4) traf sich bis März mit den üblichen 20 bis 25 Kindern regulär. Nach Wiederöffnung im Juli fanden die Treffen pro Gruppe unter Corona-Bedingungen mit Einzelanmeldung und mit max. 8 Teilnehmenden pro Treffen statt. Das **TECHNOlab** (Klassen 5 bis 7) fand bis März regulär mit 20 bis 25 Kindern statt. Nach Wiederöffnung im Juli wurden auch diese Treffen unter Corona-Bedingungen durchgeführt. Die Arbeit des **TECHNOlab4girls** wurde im dritten Jahr in Folge vom DFG-geförderten Sonderforschungsbereich SFB 1225 ISOQUANT (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg) unterstützt. Bis März fanden die Treffen mit den regelmäßig 6 bis 8 Teilnehmerinnen statt. Nach Wiederöffnung im Juli wurden auch sie unter Corona-Bedingungen angeboten. Die **TECHNOakademie** (ab Klasse 8) fand bis März mit den regelmäßig 6 bis 8 Teilnehmenden ebenfalls regulär statt, nach Wiederöffnung im Juli ebenso unter Corona-Bedingungen. Nach den Sommerferien wurden ab September die Clubtreffen unter Corona-Bedingungen wiederaufgenommen. Hierfür wurden insgesamt zehn Untergruppen mit jeweils 8 Teilnehmenden gebildet: je zwei Gruppen für den TECHNOclub (Klassen 1 und 2 sowie 3 und 4), vier Gruppen für das TECHNOlab (Klassen 5 bis 7), eine für das TECHNOlab4girls (Klassen 4 bis 8) und eine für die TECHNOakademie (ab Klasse 8), d. h. mit insgesamt 80 Clubmitgliedern. Alle Untergruppen trafen sich vierzehntägig im Laboratorium, im Werkraum oder auf der Arbeitsinsel.

Aufgrund der erneuten Schließung fanden die Treffen ab Mitte November als Online-Treffen statt. Pro Gruppe und Treffen nahmen 5 bis 8 Kinder bzw. Jugendliche teil.

Der **VDIni-Club** fand von Januar bis März für die Vorschule sowie für die Klassen 1 und 2 mit jeweils 15 Teilnehmenden statt. Ebenso wurden Treffen für VDIni-Mitglieder der Klassen 3 und 4 bzw. 5 bis 7 gebucht und durchgeführt. Nach der Schließung im Frühjahr fanden weitere Präsenzveranstaltungen bis Oktober unter Corona-Bedingungen statt: Vorschule sowie Klassen 1 und 2 und Zusatztreffen für VDIni-Mitglieder der Klassen 3 und 4 bzw. 5 bis 7 jeweils mit 8 Teilnehmenden. Der Robotikclub für Erwachsene hat sich zwei Mal getroffen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 107 Clubtreffen vor Ort und online durchgeführt.

### **Ferien- und Freizeitangebote**

Statt des sonst üblichen Ferienprogramms offerierte das diesjährige „**Summer special**“ pandemiebedingt rund 20 Workshopangebote, die teilweise auch als Kindergeburtstag unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden konnten. Die Workshops aus dem „Summer special“ wurden insgesamt 32 Mal durchgeführt. Um den sich ändernden Corona-Bedingungen Rechnung zu tragen, wurde statt des sonst üblichen Flyers eine Werbekarte entwickelt, die auf das Freizeit- und das Kindergeburtstagsangebot auf der Website und die dort jeweils aktuellen Informationen hinweist.

Ab den Weihnachtsferien wurden auch öffentlich **buchbare Workshops online** angeboten: „Weihnachtswerkstatt“, „Kugelbahnen“, „Schatten-Skyline“. Hier galt es nicht nur, die Kurse an sich zu konzipieren, sondern es mussten spezielle AGB entwickelt werden, die alle Belange, die eine Online-Durchführung mit sich bringt, berücksichtigen. Auch für die Bezahlung und Buchung mussten neue Wege gefunden werden. Hier wurde auf das Reservierungsportal „reservix“ zurückgegriffen. Die Workshops erfreuten sich auf Anhieb großer Beliebtheit, so dass eine Weiterführung nach den Ferien für das Jahr 2021 unmittelbar geplant wurde.

### **Kinderakademie**

Von Januar bis zum pandemiebedingten Abbruch im März wurden die zwei technischen Arbeitsgemeinschaften für die Vor- bzw. Grundschule, eine Bionik-AG (Klassen 3 bis 4) und eine AG speziell für Mädchen (Klassen 2 bis 4) weitergeführt: jeweils acht Treffen pro AG mit neun bis zwölf Teilnehmenden. Aufgrund der Corona-Situation wurde der Beginn des neuen Akademiejahrs immer wieder verschoben, zuletzt auf nach dem Lockdown im Januar 2021. In Absprache mit der Leitung der Kinderakademie wurden die drei geplanten Arbeitsgemeinschaften im TECHNOSEUM (zwei technische AGen für die Grundschule, eine AG speziell für Mädchen (Klassen 2 bis 4) aber im Dezember als Online-Angebot gestartet. Pro AG wurden zwei Treffen mit je sechs Teilnehmenden (von der Kinderakademie festgelegte Obergrenze für Präsenzangebote unter Corona-Bedingungen) durchgeführt.

### **Mobile Jugend-Technik-Akademie**

Die im November 2019 in Kooperation mit dem natec-Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung Baden-Württemberg und der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried gestartete mobile Jugend-Technik-Akademie wurde bis März 2020 weitergeführt und dann pandemiebedingt abgebrochen. In diesem Rahmen sollten 15 Mentorinnen und Mentoren ausgebildet werden.

Für die gemeinsam mit der SAP im TECHNOSEUM veranstaltete „**Rhein-Neckar Code Week**“ wurde wiederum ein Begleitprogramm geplant, das im Bereich der schulischen Angebote aufgrund der neuerlichen Corona-Einschränkungen im Herbst jedoch nicht durchgeführt werden konnte. Die Veranstaltungen für den Aktionstag fanden hingegen statt.

Die Kooperation „**Deutsch im Museum**“ mit der Mannheimer Abendakademie führte in diesem Jahr nur eine Gruppe ins TECHNOSEUM. Netzwerke und Kontakte zu Verbänden wurden auch im Rahmen von Beirats- bzw. Vorstandstätigkeiten (Bundesverband Museumspädagogik e. V. und natec) weiterhin gepflegt. Wie in jedem Jahr wurden auch 2020 Praktika von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Schularten sowie Studierenden betreut. Ein Schüler aus der Kooperationsphase des Hector-Seminars wurde seit Dezember zum Thema „Photometrie mit dem Smartphone“ betreut.

## Museumspädagogische Veranstaltungen (mit Anmeldung)

	2020		2019	
	Veranstaltungen	TN	Veranstaltungen	TN
<b>Summe</b>	549	7.924	1.842	34.978
<b>Davon Sonderausstellung „Werben und Verkaufen“</b>	23	416	18	342
<b>Davon Dauerausstellung</b>	526	7.508	1.668	31.374
<b>Sonderausstellung „Werben und Verkaufen“ nach Angeboten</b>				
Interaktive Führungen für Schulklassen	19	378	8	187
Naturwissenschaftlich-technische Angebote im Laboratorium	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot
Führungen private Gruppen	4	38	9	146
Kindergeburtstage			Kein Angebot	Kein Angebot
Fortbildungen	Kein Angebot	Kein Angebot	1	9
Ferienprogramme und Workshops			Kein Angebot	Kein Angebot
<b>Dauerausstellung nach Angeboten</b>				
Interaktive Führungen (inkl. Vorführungen) für Schulklassen	103	2.286	608	13.453
Naturwissenschaftlich-technische Angebote im Laboratorium*	129	1.876	483	9.838
Führungen (inkl. Vorführungen) private Gruppen	49	523	126	2.273
Kindergeburtstage	158	1.718	399	4.807
Fortbildungen	6	95	15	203
Ferienprogramme + Workshops**	58	594	37	800

\*davon 6 online

\*\*davon 5 online

## 8. Veranstaltungen

Durch die Veranstaltungen vertieft und ergänzt das Haus die Themenbereiche, die durch die Dauerausstellung und die jeweils aktuellen Ausstellungsprojekte vorgegeben werden. So organisiert das Veranstaltungsteam regelmäßig Anfang des Jahres das Dr. Manfred Fuchs-Kolloquium, den Internationalen Museumstag, ein Begleitprogramm zur Sonderausstellung und – zum fünften Mal gemeinsam mit der SAP – die Code Week mit dem Aktionstag „Meet and Code“ im Oktober. Durch die Covid-19-Pandemie mussten ab März 2020 allerdings einige Veranstaltungen abgesagt werden oder konnten gar nicht erst geplant werden, auch wenn im Haus ein gut durchdachtes und funktionierendes Hygienekonzept erarbeitet worden war.

Das Jahr startete mit dem Höhepunkt der „Astronauten-Challenge“ im Museum, dem Wettbewerb für junge Menschen, die einen Flug in die Schwerelosigkeit im Kennedy-Space-Center in Houston (USA) gewinnen wollen. Er war 2019 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Mondlandung initiiert worden. Die Siegerin und der Sieger wurden am 25.1.2020 in einem harten Wettkampf im TECHNOSEUM ermittelt. Unter den Augen der prominent besetzten Jury konnten sich Luisa Winterstein (20, Bonn) und Daniel Gäckle (22, Calw) am Ende unter den zehn Finalistinnen und Finalisten durchsetzen. Zur Jury gehörten: Prof. Dr. Harald Hiesinger (Professor für Geologische Planetologie, Universität Münster), Claudia Kessler (Initiatorin der Initiative "Die Astronautin"), Maiken Nielsen (Journalistin und Autorin des Romans „Space Girls“) und Hans Schlegel (Astronaut der ESA). Der Astronaut Hans Schlegel hatte zwei Tage zuvor bereits vor 129 Menschen in einem Vortrag über das „Abenteuer All“ Geschichten über das Leben und Arbeiten in der Schwerelosigkeit erzählt.

Am letzten Freitag eines jeden Januars findet traditionell das Dr. Manfred-Fuchs-Kolloquium im TECHNOSEUM statt. 2020 lautete das Thema „Kollaboration, Konkurrenz, Kontrolle? – Der Mensch und die Künstliche Intelligenz“. Es diskutierten Prof. Dr. Paul Lukowicz (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz) und Thomas Le Blanc (Phantastische Bibliothek Wetzlar). Im Auditorium konnte der Direktor über 260 Gäste begrüßen. Die Moderation übernahm die Journalistin Carmen Hentschel.

Die Eröffnung der Ausstellung „Energie erleben“ konnte in diesem Jahr ausschließlich virtuell durchgeführt werden. Dies war eine Premiere, die sehr gut angenommen wurde. Konzipiert wie eine Premierenführung bestand die Eröffnung aus Live-Elementen und vorproduzierten Beiträgen. Die geladenen Gäste konnten die Eröffnung live erleben, für alle anderen war sie über die Sozialen Medien und über die [Website](#) des TECHNOSEUM abrufbar. Den Live Stream haben 235 Menschen angeschaut, über Facebook, Instagram, YouTube und Twitter wurde das Video in der folgenden Woche über 2000 Mal aufgerufen.

Nach der pandemiebedingten Schließung des Museums und dem zwischenzeitlichen Verbot von Veranstaltungen startete das TECHNOSEUM im September seine Veranstaltungen mit „Die Mondmaschine“, eine Lecture Performance mit der Schauspielerin Antonia Labs. Eine Woche später folgte die Vorführung des Stummfilms „*Der letzte Mann*“ von Friedrich Wilhelm Murnau, begleitet von der Organistin Christiane Michel-Osterthun.

Seinen 30. Geburtstag konnte das Museum Ende September mit einem großen Aktionstag feiern. Fast 1800 Besucherinnen und Besucher kamen ins Haus. Da aufgrund der Sicherheits- und Hygienevorschriften nur 500 Besucherinnen und Besucher gleichzeitig im Ausstellungshaus sein durften, reichte die Warteschlange bis weit unten in den Park. Geboten wurden eine Ausstellung zu „30 Jahre TECHNOSEUM“, Kurzführungen, eine Fotobox für das Geburtstagsfoto, Musik mit der

historischen Loos-Drehorgel und ein Ballon-Wettbewerb. Nicht fehlen durfte der Anschnitt der Geburtstagstorte mit dem Direktor und Kulturbürgermeister Michael Grötsch.

### **Kooperationen und Aktionen**

Regelmäßig arbeitet das TECHNOSEUM bei Veranstaltungen mit Partner-Institutionen zusammen. In diesem Jahr reduzierten sich die Kooperationen auf die Heinrich-Vetter-Stiftung und die SAP. Der Aktionstag zur EU Codeweek stand unter dem Zeichen der sich verschärfenden Pandemie, er konnte aber dennoch zusammen mit den Partnerinstitutionen Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, die Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM) Mannheim, die Hochschule Mannheim, Deutsches Krebsforschungszentrum und Stadtbibliothek Mannheim vor Ort durchgeführt werden.

Erstmals gab es parallel zum Aktionstag ein digitales Angebot - Meet&Code online. In diesem Rahmen wurden alle SAP-Workshops über die Plattform Mozilla Hubs durchgeführt, eine experimentelle, VR-freundliche Plattform und ein Werkzeug zur privaten Kommunikation und Zusammenarbeit. Beim virtuellen Programm haben außer der SAP mitgewirkt: Universitätsmedizin Mannheim, Leibniz-Institut für deutsche Sprache, Hochschule der Wirtschaft für Management, Europäisches Laboratorium für Molekularbiologie, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg, Chaos Computer Club Mannheim & BegeisterBus der Hopp Foundation.

Zum dritten Mal vergab die Heinrich-Vetter-Stiftung zusammen mit dem TECHNOSEUM den Medienkompetenzpreis an Schulen der Metropolregion. 2020 sollten ein Scratchspiel oder eine Scratchgeschichte zum Thema „Energiesparen, aber wie?“ entwickelt werden. Zielgruppe waren Klassen der Stufen 5 und 6 der Metropolregion Rhein-Neckar. Pandemiebedingt trat die Jury in einer Online-Konferenz zusammen, und statt der gemeinsamen Abschlussveranstaltung gab es eine Preisverleihung vor Ort. Der Erstplatzierte, die 5. Klasse der Rudolf-Wihr-Realschule in Limburgerhof, nahm seinen Gewinn auf dem Schulhof entgegen. Auf Platz 2 kam das Heidelberger Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, die Alfred-Delp-Schule aus Lampertheim belegte Rang 3.

Als etablierte Kooperation mit dem Planetarium Mannheim, der Mannheimer Abendakademie, der Hochschule Mannheim und dem VDI Nordbaden-Pfalz wurde die Reihe forum mannheim fortgeführt. Drei Vorträge schlossen das Jahresthema 2019/2020 „Immer Sommer? Mensch – Klima – Wandel“ ab. Behandelt wurden die Themen „Zwischen Einzelinteresse und Gemeinwohl – Stromtrassen? Energiewende? Ja, aber nicht vor meiner Haustür“, „Klima-Informationen aus dem Orbit – gestern – heute – morgen“ und „CO2 einsparen, aber wie? – Erneuerbare Stromerzeugung trifft auf konventionelle Kraftwerkstechnik“. Digitalität stand im Zentrum der Reihe 2020/2021. Unter dem Titel „Der digitale Mensch? Leben mit smarterer Technik“ gaben Dr. Monika Pobiruchin (Hochschule Heilbronn) und Alexander Piele (Fraunhofer IAO Stuttgart) Diskussionsimpulse.

## eigene Veranstaltungen 2020

	<b>Termin</b>	<b>Besucher</b>
Vortrag Hans Schlegel (Astronaut)	23.01.2020	129
Astro-Challenge   Finale	25.01.2020	35
Dr. Manfred-Fuchs Kolloquium	31.01.2020	260
Die Mondmaschine - Performance-Theater	17.09.2020	25
Filmvorführung Kinoorgel „Der letzte Mann“	23.09.2020	42
Aktionstag 30 Jahre TECHNOSEUM	27.09.2020	1745
Aktionstag zur EU Codeweek	25.10.2020	258
<b>Besucher Total</b>		<b>2494</b>

## 9. Besuchszahlen

Maßgeblich für die Besuchszahlen 2020 war die Pandemie, die zwei Schließungen des Museumsbetriebs im März und November 2020 zur Folge hatte. Insgesamt 5 Monate blieben die Türen des TECHNOSEUM für die Besucherinnen und Besucher geschlossen. Besucherstarke Tage, etwa um die Weihnachts- oder Osterzeit, fielen genau in die Zeitfenster der Schließungen.

Die Gesamtbesuchszahl 2020 mit 56.099 Besucherinnen und Besuchern ist gegenüber dem Jahr 2019 mit 159.882 um 65% zurückgegangen. Diesen abnehmenden Trend, wie das TECHNOSEUM ihn verzeichnet hat, haben alle Museen und Science Center in Deutschland erlebt. Begründet wird dies insbesondere mit der Pandemie und den Einschränkungen bei dem Ausstellungsbetrieb und den Veranstaltungen, sowie der Absage einer Sonderausstellung auf Grund der Hygieneauflagen. Den größten Besucheranteil hatte auch in diesem Jahr die Dauerausstellung. Hier wurde im Sommer 2020 die neue Ausstellungseinheit „Energie“ eröffnet und die Besuchszahlen konnten unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen kurz nach der Wiederöffnung auf circa 100 Besucherinnen und Besucher pro Tag stabilisiert werden. Ab August stiegen die Besuchszahlen auf durchschnittlich 200 Besucherinnen und Besucher pro Tag. Die Sammlungsausstellung „Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“ verbucht 27.480 Besucherinnen und Besuchern während ihrer gesamten Laufzeit (verlängert bis Ende Juni 2020). Davon kamen 25.626 Besucher und Besucherinnen schon kurz nach der Eröffnung 2019 bis zur ersten Schließung im März ins Haus.

Aufgrund des seit 2010 einheitlichen Eintrittspreises im TECHNOSEUM für alle Ausstellungsangebote müssen die Besuchszahlen der Dauerausstellung sorgfältig ermittelt werden. Die Zahlen für die Sonderausstellungen werden separat erhoben. Erfahrungsgemäß nutzen diese Besucher aber den pauschalen Eintrittspreis zu beträchtlichen Teilen auch zum Besuch der Dauerausstellung, weshalb letzterer allerdings nicht durch eine einfache Subtraktion der Sonderausstellungsbesucher von den Gesamtbesuchszahlen festgestellt werden kann.

Im Jahr 2020 bildeten die Familienbesuche das stärkste Standbein der Besuchszahlen des TECHNOSEUM. Durch die Pandemie war es Schulen verboten, Tagesausflüge zu veranstalten und somit wurde das Museum als außerschulischer Lernort nicht so intensiv genutzt wie in den Jahren zuvor. Sowohl 2019, als auch 2018 machte diese Gruppe rund 33.000 Besuchende aus.

Während 2019 durch den internationalen Museumstag und an weiteren Aktionstagen jeweils mehr als 2.000 Besucher und Besucherinnen ins Museums gelockt wurden, fiel 2020 unter anderem das 2019 entwickelte Format „Nacht der Offenen Tür“ in Kooperation mit dem SWR und dem Planetarium aus. Auch weitere Veranstaltungen und Vermietungen konnten dieses Jahr nur im begrenzten Maße angeboten werden, weshalb sich die Zahl hier auf 2.504 Teilnehmerinnen und Teilnehmer reduzierte. Ein Publikumsmagnet war das Jubiläum „30 Jahre TECHNOSEUM“ zu dem 1.745 Besucherinnen und Besucher kamen, um den Tag zu feiern.



## Besuchszahlen

<b>Besuchszahlen TECHNOSEUM</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>1. Dauerausstellung + Sonderausstellungen</b>	53.595	150.992	139.232
Dauerausstellung Museumsschiff			6.372
<b>Summe Dauerausstellung + Sonderausstellungen</b>	<b>53.595</b>	<b>150.992</b>	<b>145.604</b>
<b>2. „ENTSCHEIDEN. Eine Ausstellung über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten.“</b> Laufzeit: 08.11.2017 bis 06.05.2018			28.508
Jubiläumsausstellung „200 Jahre Landesvermessung“ des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg Laufzeit: 12.07.2018 bis 24.07.2018			3.783*
Fotoausstellung „Wassertürme und Wasserwege in der Metropolregion“ des Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. Laufzeit: 21.09.2018 bis 03.11.2018			18.166*
Große Landesausstellung Baden-Württemberg „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“ Laufzeit: 07.11.2018 bis 10.06.2019		44.361	13.649
„Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“. Laufzeit: 6.11.2019 bis 30.06.2020	16.806	10.674	
<b>Summe Sonderausstellungen</b>	<b>16.806</b>	<b>55.035</b>	<b>64.106</b>
<b>3. Veranstaltungsbesuche</b>	<b>1.145</b>	<b>5.079</b>	<b>7.668</b>
<b>4. Vermietungen</b>	<b>1.359</b>	<b>3.811</b>	<b>2.543</b>
<b>5. Summe Besuche (1+3+4)</b>	<b>56.099</b>	<b>159.882</b>	<b>155.815</b>
davon Besuche mit „Landesfamilienpass“	977	2.330	2.424

\* Die Besuchszahlen der kleineren Ausstellungen können statistisch nicht exakt erfasst werden, da sie räumlich im Bereich der Dauerausstellung liegen.

## 10. Presseresonanz

Auch in der Medienresonanz des TECHNOSEUM im Jahr 2020 hat die Corona-Pandemie Spuren hinterlassen: Mit 462 Clippings mit einer Gesamtauflage von 31.808.533 lag das Presse-Echo deutlich unter den Vorjahren. Bei einer durchschnittlichen Leserzahl von 2 (laut Gesellschaft für Konsumforschung) ergeben sich somit etwa 63,6 Mio. Kontakte. Auch bei den Hörfunk- und TV-Beiträgen ging die Anzahl zurück (jeweils 13 und 20 Stück). Bei der Online-Presseberichterstattung wurden 48.350.000 Page Impressions und 10.685.000 Visits mit 1.640.000 Unique Usern erfasst.

Entsprachen die Print-Zahlen im Januar und Februar noch denen aus den vergangenen Jahren, so ging die Print-Medienresonanz im weiteren Frühjahr zurück und erreichte im Monat April ihren Tiefpunkt. Ab dem Frühsommer konnten sich die Zahlen stabilisieren, und zwar erfreulicherweise auch während der zweiten Schließzeit ab November. Sie erreichten freilich zu keinem Zeitpunkt die Werte aus der Vor-Corona-Zeit. Dies lag zum einen daran, dass das TECHNOSEUM zahlreiche Veranstaltungen und eine Wechselausstellung absagen musste und daher mehrere Kommunikationsanlässe ersatzlos wegfielen. Zum anderen setzte die Corona-Krise auch insbesondere der Tagespresse stark zu: Da ganze Branchen schließen mussten, fielen Anzeigenerlöse weg, Zeitungsverlage bekamen finanzielle Probleme und schickten ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzarbeit. Journalisten von bundesweit erscheinenden Medien durften mitunter pandemiebedingt noch im Sommer keine Dienstreisen antreten und nahmen aus diesem Grund Abstand von einer Vor-Ort-Berichterstattung, etwa über die neue Energie-Ausstellung. Eine deutlich geringere redaktionelle Berichterstattung war die Folge.

Medial präsent waren über das ganze Jahr verteilt vor allem das Museumsschiff, dessen Zukunft in Medien im Mannheimer wie im Düsseldorfer Raum gleichermaßen erörtert wurde. Auch die neu eröffnete Energie-Ausstellung sorgte im Juni und Juli für Aufmerksamkeit. In der zweiten Jahreshälfte wurden auch Vorträge, Aktionstage und Ferienworkshops angekündigt sowie ab November die zahlreichen digitalen Angebote des TECHNOSEUM vorgestellt.

Die Medienkooperationen des Museums konnten 2020 nur eingeschränkt fortgesetzt werden: Während beim Rhein-Neckar-Fernsehen 11 Beiträge über aktuellen Themen im Haus gesendet wurden, mussten die beiden Kinder-Unis, die das Museum traditionell zweimal im Jahr gemeinsam mit dem Mannheimer Morgen ausrichtet, abgesagt werden. Die Redaktion der Kinderseite der Badischen Neuesten Nachrichten beendete im März Corona-bedingt die Zusammenarbeit, und auch mit DLF nova war nur eine sehr überschaubare Zusammenarbeit möglich: Da Vorträge am TECHNOSEUM 2020 häufiger abgesagt werden mussten oder ins Digitale verlegt wurden, konnten für den Sender und seine Sendung „Hörsaal“ nicht wie sonst üblich hochwertige Audio-Aufzeichnungen aus dem Auditorium angefertigt werden.

**Medienresonanz Januar bis Dezember 2020**

<b>Monat</b>	<b>Anzahl Artikel</b>	<b>Auflage</b>
<b>Januar</b>	64	4.045.051
<b>Februar</b>	38	2.621.708
<b>März</b>	34	2.742.228
<b>April</b>	9	819.083
<b>Mai</b>	31	2.484.213
<b>Juni</b>	38	3.440.455
<b>Juli</b>	80	4.556.102
<b>August</b>	25	1.183.518
<b>September</b>	40	2.483.744
<b>Oktober</b>	34	1.886.893
<b>November</b>	43	3.175.144
<b>Dezember</b>	26	2.370.394
	<b>462</b>	<b>31.808.533</b>

**Anzahl Radiobeiträge** **13**  
**Anzahl Fernsehbeiträge** **20**

**Onlineresonanz**

<b>Anzahl Artikel</b>	<b>Page Impressions</b>	<b>Visits</b>
<b>18</b>	<b>48.350.000</b>	<b>10.685.000</b>

## 11. Internetresonanz

Die Entwicklung der Website sowie der Social-Media-Auftritte des TECHNOSEUM war im Jahr 2020 maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt. Während die Besuchszahlen der Website in den Monaten Januar und Februar in etwa auf dem Niveau der Vergleichswerte von 2019 lagen (für die Monate März und April existieren wegen des Relaunchs im März 2019 keine Vergleichszahlen), ist 2020 ab dem Beginn des ersten Lockdowns im März ein deutlicher Rückgang zum Vormonat zu erkennen. Vergleicht man die Zahlen der Monate Mai bis Dezember zwischen beiden Jahren, so erkennt man einen Rückgang der Besuche um 49 Prozent. Dabei sind die maßgeblich durch Paid Search generierten Besuche im Zusammenhang mit der Astro-Challenge nicht berücksichtigt, um die Zahlen der beiden Jahre ins Verhältnis setzen zu können. Die Kampagne machte 2019 in den betrachteten Monaten knapp die Hälfte aller Besuche aus. Betrachtet man auf dieser Basis die monatlichen Seitenbesuche (Visits) für das Jahr 2020, so fällt auf, dass die Visits in den Lockdown-Monaten besonders signifikant eingebrochen sind. Die Jahrestiefstwerte liegen in den Monaten April und November. Zwischen den Schließungsphasen des Museums steigen die Zahlen wieder deutlich an, erreichen jedoch nicht das Vorjahresniveau. Die übrigen Metriken, die auf die Qualität der Besuche abzielen (besuchte Seiten pro Visit, Verweildauer, Absprungrate), liegen 2020 auf ähnlichem Niveau wie 2019. Da sich 2020 allerdings die Art der Datenerhebung im Vergleich zum Geschäftsbericht 2019 geändert hat, stellen sich die Werte der Geschäftsberichte 2019 und 2020 anders dar und sind statistisch nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. Um künftig validere Daten zu erhalten, war diese methodische Anpassung notwendig.

Während der beiden Lockdowns hat das TECHNOSEUM seine digitalen Angebote stark ausgebaut. Dazu gehören vor allem Video-Führungen, digitale Gewinnspiele sowie Online-Workshops. Die neue Landingpage [www.technoseum.de/digitale-angebote](http://www.technoseum.de/digitale-angebote) sowie der dazugehörige Wettbewerb „Tinker@Home“ erzielten während der ersten Schließungsperiode 14,7% aller Seitenaufrufe. Nur die Startseite [www.technoseum.de](http://www.technoseum.de) erreichte in diesem Zeitraum mehr Aufrufe. Für die Lockdown-Monate November und Dezember ergibt sich ein ähnliches Bild. Die digitalen Angebote, die neuen Erklärfilme sowie das Weihnachts-Special mit dem Escape-Room-Gewinnspiel konnten zusammen 17,9% aller Seitenaufrufe auf sich vereinen. Dies ist wiederum der zweite Platz nach der Startseite. Allein das Weihnachts-Special ist im Aktionszeitraum Dezember mit 12,1% die am häufigsten besuchte Seite nach der Startseite. Dies spiegelt sich auch in den Teilnehmerzahlen des digitalen Escape-Rooms wider: Insgesamt nahmen 195 Personen am Gewinnspiel teil.

Zusammenfassend lässt sich während der Museumsschließung ein erhöhtes Interesse an digitalen Angeboten erkennen. Dahingegen spielten in den Sommermonaten die Informationen zum physischen Museumsbesuch die dominante Rolle. Die digitalen Angebote landeten in diesem Zeitraum lediglich auf dem neunten Platz im Ranking der Seitenaufrufe. Die Bedeutung des Präsenzbesuchs spiegelt sich auch in den Sozialen Medien wider. Die größte Reichweite unter allen Facebook-Beiträgen 2020 erzielte die Ankündigung der Wiederöffnung des Museums nach dem Corona-Lockdown im Frühjahr (Reichweite von ca. 4.200 Nutzern). Neben 231 Likes bzw. Reaktionen, wurde in diesem Beitrag – häufiger als in allen anderen Posts – 304 Mal der Link auf die Homepage zur Seite Preise & Öffnungszeiten geklickt. Anders als auf der Website gab es auf Facebook jedoch keine signifikanten Einbrüche im Jahr 2020. Die organisch generierte Reichweite ging nur um 7,8% zurück. Dies liegt auch daran, dass die digitalen Angebote nicht nur auf der Website, sondern teilweise auch auf Facebook ausgespielt und beworben wurden. Eine große Sogkraft entwickelte insbesondere das Weihnachts-Special, das für den Monat Dezember im Vergleich zum Vorjahreswert eine Steigerung der Reichweite um ganze 416% bewirkte. Zieht man in die Berechnung der Gesamtreichweite 2020 die gezielten Paid Ads mit ein, so konnte ein Plus von 39% im Vergleich zum Vorjahreswert 2019 erlangt werden. Gleichzeitig verzeichnete die Facebook-

Präsenz Ende Dezember 7.250 Follower; dies entspricht einem Zuwachs von 7,4% gegenüber Dezember 2019.

Das Interesse am physischen Museumsbesuch lässt sich auch an den Daten von Instagram ablesen. Die höchste Reichweite (1.000 Nutzer, 103 Likes/Reaktionen) erzielte ein Post zur Wiederaufnahme der Feldbahnfahrten am 9. Juli 2020. Die Ankündigung der Wiederöffnung des Museums nach dem Lockdown im Frühjahr erreichte mit 958 Nutzern die zweithöchste Reichweite und mit 123 Likes/Reaktionen die größte Resonanz. Die Anzahl der Instagram-Follower belief sich Ende 2020 auf 2.100 Nutzer; dies sind etwa 15% mehr als im Dezember 2019. Die Anzahl der Follower des TECHNOSEUM auf Twitter lag Ende 2020 bei 2.772; dies sind ca. 9% mehr als im Dezember 2019. Am erfolgreichsten 2020 war ein Tweet am 29. April, der ein Plakat des Vereins Pro Waldhof e.V. zeigte, das im Zuge der Aktion #collectingcorona zur Dokumentation der Corona-Zeit gesammelt werden sollte (7.409 Impressions). Ebenfalls über 7.000 Impressions generierte der Video-Beitrag #MagicCleaning am 1. April 2020. Die Videos des TECHNOSEUM auf YouTube wurden 2020 insgesamt 45.028 Mal aufgerufen; im Schnitt wurden sie dabei 54 Sekunden lang angesehen. Im Jahr 2019 waren es insgesamt 787.432 Video-Aufrufe, von denen jedoch knapp 94% durch ein einzelnes Video über die Astro-Challenge generiert wurden. Lässt man dieses Video außen vor, so ist die Summe der Views 2019 sehr ähnlich zu 2020 (44.962). 26 Videos wurden 2020 neu eingestellt; in Summe konnten diese im gesamten Jahr 6.045 Views generieren. Am häufigsten wurde dabei das Video „Mitmachstationen in der Ausstellung Energie“ angesehen (1.298 Views); vergleichsweise häufig wurde außerdem das Video „Die Dampfmaschine des TECHNOSEUM“ aufgerufen“ (861 Views). Die Anzahl der Subscriber auf YouTube konnte 2020 auf insgesamt 353 erhöht werden; dies entspricht einem Zuwachs von fast 74% gegenüber Dezember 2019.

Ein Novum im Jahr 2020 war auch die Eröffnung der Ausstellung „Energie“ im Live-Stream. Am Eröffnungstag (16. Juni 2020) wurden auf Facebook zwei Beiträge veröffentlicht, die Reichweiten von 550 und 3.500 (dritthöchste Reichweite aller Beiträge in 2020) erzielten. Auf Twitter wurden zwei Beiträge zur Ausstellungseröffnung mit 1.470 und 1.342 Impressions überdurchschnittlich oft gesehen (im Durchschnitt generierte ein Tweet 2020 etwa 1.100 Impressions). Die Seite „Energie erleben“ auf der Homepage des TECHNOSEUM wurde am Tag der Eröffnung 209 Mal und am Folgetag 198 Mal aufgerufen; zusammengenommen sind das rund 20% aller Aufrufe dieser Seite im Jahr 2020. Der Live-Stream selbst erzielte 235 Aufrufe. Das noch am selben Tag auf YouTube gestellte Video „Digitale Eröffnung der neuen Ausstellung #Energie im #TECHNOSEUM“ wurde bis Ende des Jahres 410 Mal angesehen.

#### **Erläuterung zu den Begrifflichkeiten:**

**Besucher:** Anzahl der Nutzer, die während des Zeitraums mindestens einmal die Website besucht haben.

**Visits:** Ein Visit ist die Dauer der aktiven Website-Nutzung durch einen Besucher. Sobald ein Besucher mindestens 30 Minuten lang inaktiv ist, wird standardmäßig jede darauffolgende Aktivität einem neuen Visit zugeordnet.

**Page Views:** Anzahl der insgesamt angezeigten Seiten der Website innerhalb des Zeitraums. Ein Besucher kann während eines Visits mehrere Page Views erzeugen.

**Pages / Visits:** Die durchschnittliche Anzahl von Seiten, die pro Visit aufgerufen werden.

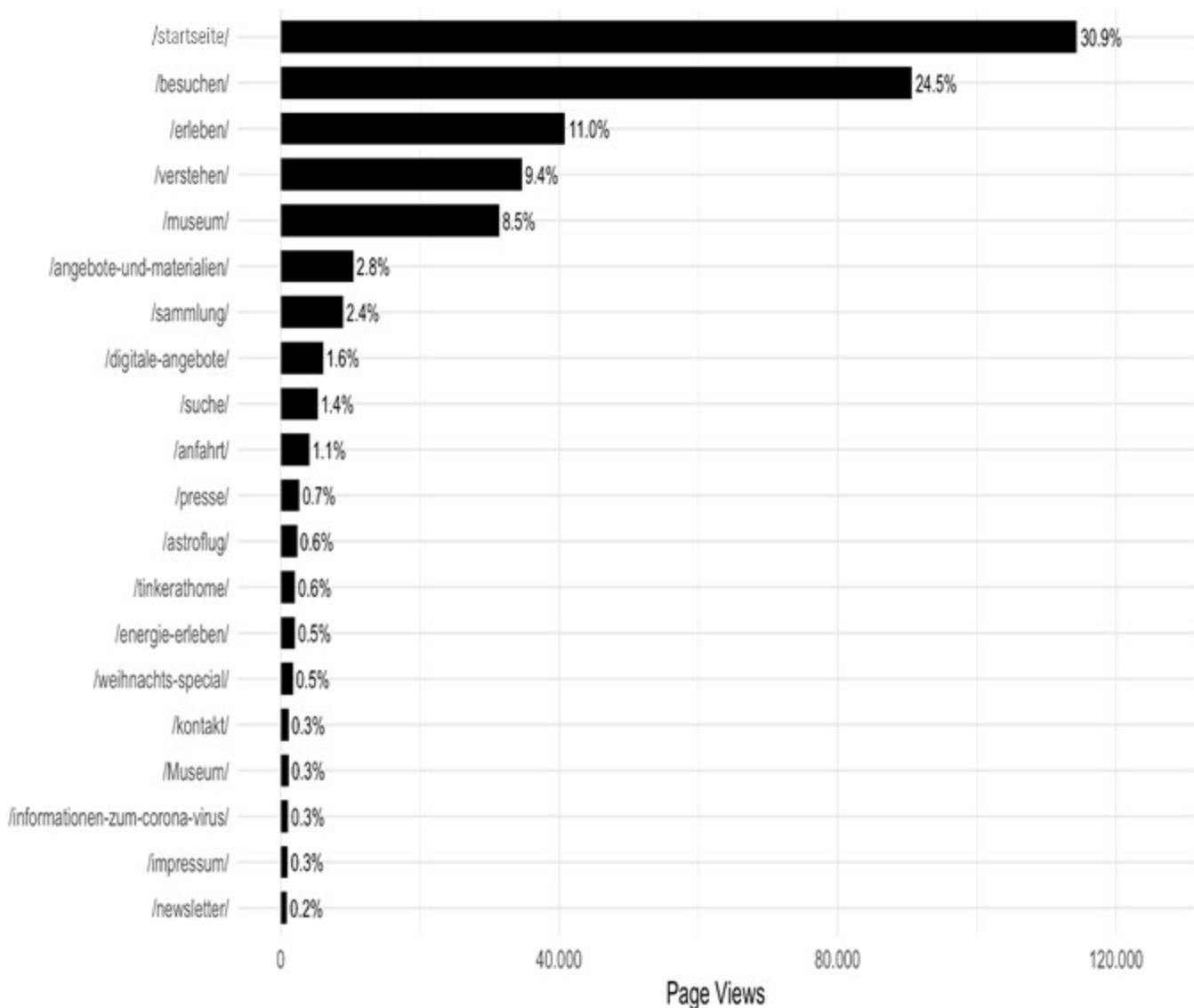
**Bounce Rate:** Ein Absprung ist der Besuch einer einzigen Seite auf der Website. Danach verlässt der Besucher die Website. Die Bounce Rate ist der Prozentsatz aller Visits, bei denen Besucher nur eine Seite besucht haben.

## Basis-Metriken der TECHNOSEUM-Website

Jahr	Besucher	Visits	Page Views	Pages / Visits	Durchschnittl. Verweildauer (Sekunden)	Bounce Rate
2020	90.912	127.181	370.082	2,91	129	45,32%
2020*	48.233	68.206	191.289	2,80	128	44,02%
2019*	186.975	267.986	588.519	2,20	91	65,55%
2019* ohne Astroflug**	95.159	129.796	413.353	3,18	132	44,76%

\* Zur Vergleichbarkeit sind nur die Monate Mai bis Dezember berücksichtigt; Werte vor Mai 2019 stehen nicht zur Verfügung bzw. beziehen sich auf die alte Homepage. \*\*Visits über Paid Search mit Landing Page */astroflug/* sind ausgenommen.

## Häufig besuchte Rubriken in 2020



## 12. Werbung

Mit der Initiative „Jugend für Technik“ hat das TECHNOSEUM in den vergangenen Jahren seine kommunikativen Tätigkeiten stärker auf die nationale Ebene ausgeweitet und auch gesellschaftliche Themen wie den Fachkräftemangel in den technischen Berufen besetzt, der in den letzten Jahren deutlich angestiegen ist. 2019 wurde unter diesem Dach die „Astronauten-Challenge“ konzipiert, die das 50-jährige Jubiläum der Mondlandung zum Anlass genommen hat, einen Wettbewerb für junge Menschen zu starten, die einen Flug in die Schwerelosigkeit im Kennedy-Space-Center in Houston (USA) gewinnen wollen. Die Sieger, die im Januar 2020 im TECHNOSEUM ermittelt wurden, sollten im Mai 2020 medial begleitet ihren Trip starten und über die Sozialen Medien ihre Begeisterung mit anderen teilen. Ziel war es, deutlich zu machen, warum es spannend ist, sich als junger Mensch mit Technik und Naturwissenschaften auseinanderzusetzen. Es sollte der große Abschluss der Kampagne werden. Pandemiebedingt konnte der Flug bislang nicht stattfinden. Er wird zu einem späteren Zeitpunkt realisiert. Im Januar und Februar 2020, direkt im Anschluss an den Challenge-Day, wurde die Seite auf [technoseum.de](http://technoseum.de) rund 2.350 Mal aufgerufen.

Für die Ausstellung „Energie erleben“ gestaltete das Grafik-Team das Plakatmotiv sowie alle damit zusammenhängenden Werbemaßnahmen, von der Einladungskarte zur Eröffnung über Großflächentransparente bis zum Ausstellungsflyer und Anzeigen sowohl online als auch print. Geworben wurde auf den Außenflächen der Metropolregion Rhein-Neckar, aber auch in regionalen Medien.

Für den 30. Geburtstag des TECHNOSEUM, der am 27.9.2020 gefeiert wurde, hat das Grafik-Team ein Plakatmotiv entworfen, das zur Bewerbung an Außenflächen, im Programm, auf Stickern und Postkarten, auf der Website und für die Geburtstagsbroschüre verwendet wurde.

Nach zehn Jahren wurde die Publikation „Rundgang“ durch das TECHNOSEUM neu aufgesetzt, dabei wurde auf das bewährte Konzept gesetzt, einen Teil der Kosten über Anzeigen zu finanzieren. Hierbei wurde mit der Freiburger Agentur Schleiner + Partner zusammengearbeitet. Der Rundgang hat 134 Seiten und wird im Shop für 5 Euro verkauft.

Verstärkt setzt das TECHNOSEUM weiterhin auf Werbung im Tourismus und ist mit prominenten Anzeigen in den Reiseführern für die Region vertreten. Unterstützt wird diese Fokussierung durch eine Kooperation auf der Tourismusmesse in Stuttgart. Zum zweiten Mal war das TECHNOSEUM im Januar 2020 zusammen mit Kulturinstitutionen aus der Metropolregion Rhein-Neckar mit einem gemeinsamen Messeauftritt als Kulturregion Rhein-Neckar auf der CMT in Stuttgart.

## 13. Bibliothek und Archive

### Bibliothek

Die Bibliothek des TECHNOSEUM ist eine öffentliche wissenschaftliche Spezialbibliothek. Der mehr als 120.000 Medieneinheiten umfassende Bestand an Büchern, Zeitschriften und AV-Medien wird von den Mitarbeitenden, aber auch von der Öffentlichkeit genutzt. Das angebotene Themenspektrum umfasst die breit gefächerten Ausstellungs- und Sammlungsschwerpunkte des Hauses, wie Technik-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Zeit- und Regionalgeschichte, Restaurierung, Museumspädagogik, Firmenschriften und Ausstellungskataloge. Geöffnet ist die Bibliothek an drei Tagen die Woche von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten kann die Bibliothek nach Absprache genutzt werden. Pandemiebedingt blieb die Bibliothek in diesem Jahr über längere Zeiträume geschlossen. Ausleihen für interne und externe Nutzerinnen und Nutzer wurden jedoch unter Beachtung der notwendigen Hygieneregeln ermöglicht.

2020 kamen knapp 700 Monographien und 685 Periodika und AV-Medien hinzu. Der Anteil der durch Kauf erworbenen Bücher liegt bei 40 %, der Anteil der Neuzugänge durch Tausch, Mitgliedschaften und Pflichtabgaben beträgt rund 10 %, die restlichen 50 % kamen als Schenkungen ins Haus. Aktuell umfasst der Bestand rund 119.000 Bücher und Medien, etwa 93.500 sind im Verbundkatalog nachgewiesen und online über die Website oder die nationalen und internationalen Kataloge recherchierbar. Der Anteil der Eigenkatalogisierung liegt mit ca. 36% deutlich über dem durchschnittlichen Anteil von ca. 10% der am SWBK10plus-Verbund teilnehmenden Bibliotheken. Übernommen wurden 64% vorhandener Titelaufnahmen, die mit Schlagworten und Signatur ergänzt wurden.

Genutzt wurde das Bibliotheksangebot von 340 Externen und Mitarbeitenden, die knapp 1.000 Publikationen ausgeliehen haben. Per Fernleihe wurden 295 Bücher angefragt und verschickt, im OPAC wurden knapp 16.500 Zugriffe gezählt. Der Sonderbestand aus der privaten Bibliothek von Felix Wankel, dem Erfinder des Drehkolbenmotors, ist eingearbeitet und umfasst 650 Monographien, die alle mit Widmungen an ihn bzw. mit Notizen von Felix Wankel versehen sind. In den Schriftentausch ging 2020 folgende Publikation zur neu gestalteten Ausstellungseinheit: Energie : Materialien für den Unterricht Text: Johanna Kaus, Anke Neuhaus, Daniel Römer. Aus dem Dublettenbestand wurde 178 Bücher an externe Tauschpartner und 38 Publikationen an Kollegen und Kolleginnen abgegeben. Wie in den Jahren zuvor unterstützte der Freundeskreis TECHNOSEUM den Ankauf von Büchern mit 3.000 €, darunter u.a. folgende Werke:

- Diamalt (1901 - 1926) - Wien, 1926
- 50jähriges Jubiläum der Firma W. Bengler Söhne. - Stuttgart, 1894
- Hornickel, Ernst: Die Mercedes-Benz-Rennmannschaft. - Stuttgart, 1940
- Knorr, Georg: 25 Jahre im Dienste der Luftdruckbremse. - Berlin, 1909
- 60 Jahre Dürkopppwerke. - Detmold, 1927
- Siebertz, Paul: Karl Benz und sein Lebenswerk. - Stuttgart, 1953
- Gottlieb Daimler zum Gedächtnis. - Stuttgart, 1950
- Das Plakat im Dienst der Brandverhütung. - Berlin, 1939
- 50 Jahre Zschocke-Werke Kaiserslautern A.-G. - Leipzig, 1918



- Das deutsche Automobilwesen der Gegenwart. - Berlin, 1928
- Heilige Hallen: die geheime Fahrzeugsammlung von Mercedes-Benz – Autos die Geschichte machten. - Bielefeld, 2019

## Archiv

Der knapp 1.300 ffd. m umfassende Archivbestand, der nach Voranmeldung grundsätzlich von allen Interessierten genutzt werden kann, umfasst Plakate, historische Karten und Wertpapiere, Postkarten, Sammelalben, Bedienungsanleitungen, Urkunden, Grafiken, technische Zeichnungen, Werbematerialien, Druckschriften, Musterbücher, Firmenkataloge, Firmenbestände, Unterlagen zu Exponaten sowie Nachlässe von Personen und Institutionen, aber auch Unterlagen zur Geschichte des TECHNOSEUM. 2020 wurde der Bestand um ca. 1.280 Archivalien erweitert, die in der Datenbank Faust formal und inhaltlich erfasst wurden. Den Hauptteil der Neuzugänge bilden Schenkungen bzw. Übernahmen aus der Abteilung Sammlungen. Durch Kauf erworben wurden nur wenige Objekte, darunter u.a. drei Plakate mit den Titeln: Knorr's Hafermehl (AVZ:2020/0292), Benger Ribana Badeanzüge (AVZ:2020/0293), Trumpf Adler (AVZ:2020/0705), eine Grafik „Die Uhrenhändlerin“ (AVZ:2020/0546) und das Sammelalbum „Freude durch Training und Kampf – Abteilung 1 Körperschulung durch Gymnastik“ aus dem Jahr 1934.

Von der Sammlungsabteilung übernommen wurden zwei kleine Bestände aus dem Konvolut des Deutschen Rundfunkarchivs, das seit 2014 im Hause ist. Der eine Teilbestand besteht aus einem Teilnachlass eines Mitarbeiters der Deutschen Reichspost Fernsehgesellschaft, der während des 2. Weltkrieges ein Fernsehstudio in Paris aufgebaut hatte (AVZ:2020/855). Er beinhaltet u. a. Schriftverkehr, Zeitschriften, Publikationen, Grundrisspläne zu einem Aufnahmestudio, Redemanuskripte, den „letzten Bericht über Fernsehen Paris“ aus dem Jahr 1944, aber auch die Einladungskarte des Reichsministers für Propaganda zum Staatsakt anlässlich des Staatsbegräbnisses von Paul Nipko, dem Erfinder des Fernsehens. Der zweite Bestand stammt von einem Radiotechniker, der bei Telefunken gearbeitet hat und Leiter des SABA-Fernsehlabor war. (AVZ:2020/0849). Zu finden sind darin u.a. Patentschriften, Zeugnisse, Zeitungsausschnitte und Redemanuskripte aus der Zeit von 1939 bis 1980.

Rund 150 Firmenkataloge aus der Modellbaukasten-Sammlung Griebel, die 2018 als Schenkung des Freundeskreis TECHNOSEUM ins Haus kam, wurden in den Bestand der Firmenkataloge eingearbeitet. Mit der Übernahme von alten Personalratsakten kam im Berichtsjahr ein neuer Bestand hinzu. Ein neuer Sammlungsbereich „Corona“ wurde Infolge der Covid-19 Pandemie geschaffen. Die Digitalisierung der Einzelstücke und der Firmenkataloge wurde fortgesetzt. Die Revision der Firmenschriften und Filmprogramme wurde abgeschlossen, mit der Revision der Plakatsammlung begonnen. Die bisher unvollständige Erfassung der Bestände Sternwarte Mannheim, Feudenheimer Union Kino und Elektrohandlung Riegger wurde komplettiert. Mit der Erschließung des umfangreichen Nachlasses von Hanns Trippel (1908 - 2001), einem deutschen Autobauer und Konstrukteur von Amphibienfahrzeugen (Trippel-Schwimmwagen), der bereits vor Jahren ins Museum kam, wurde angefangen.

In der im Juni 2020 eröffneten neue Ausstellungseinheit „**Energie**“ sind mehr als 100 Archivalien aus eigenem Bestand zu sehen.

## Bildarchiv

Der Bestand an historischen Fotos und Dokumentationsaufnahmen wuchs 2020 um 1.800 digitale und analoge Fotos, die formal und inhaltlich in der Datenbank Faust erschlossen wurden. Die Digitalisierung der Kleinbildkontakte wurde beendet. Begonnen wurde, parallel zur Erschließung des Archivbestandes, mit der Sichtung und dem Scannen der umfangreichen Fotosammlung aus dem Trippel-Nachlass. Mit dem Digitalisieren von Teilbeständen aus dem ca. 100.000 Fotos, Glasplatten und Negativen umfassenden BBC-Bildarchiv wurde ebenfalls gestartet. Der Bestand umfasst Aufnahmen von Gebäuden, Werkräumen, Büros, Mitarbeitenden, Maschinen, Produkten etc.

Gescannt wurden auch Fotos aus dem Bestand Fouquet, der aus der Textilmaschinenfabrik Fouquet und Franz in Rottenburg a. N. stammt und hauptsächlich Aufnahmen von Rundstrick- und Rundwirkmaschinen zeigt. Ebenfalls digitalisiert wurden Bilder aus dem Nachlass des Physikers Ernst Brüche (1900 -1985), der zum Thema Elektronenoptik geforscht hat. In Faust erfasst sind aktuell 91.000 Fotos, davon sind 71.000 digitalisiert. Neben Dokumentationsaufnahmen von Veranstaltungen des TECHNOSEUM und Exponat- und Archivalienfotos, lag der Themenschwerpunkt der Neuzugänge auf Bildmaterial zur neuen Sonderausstellung „**Arbeit & Migration**“, die im November 2021 eröffnet wird. Für die Ausstellung und den Katalog wurden zahlreiche analoge Fotos und Archivalien reproduziert sowie Aufnahmen von Objekten gefertigt.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Museums fand im September 2020 eine Jubiläumsveranstaltung statt, begleitet von einer kleinen Ausstellung, die Rückblicke auf bestimmte Ereignisse und Sammlungsobjekte bot. Hierfür wurden umfangreiche Bildrecherchen in den z. T. noch nicht digitalisierten Beständen durchgeführt, Bildmaterial ausgehoben und zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden zahlreiche interne und externe Bildanfragen beantwortet. Für Publikationen, Vorträge, Ausstellungen und Pressebilder wurden 540 Bilddateien bereitgestellt. Für die fortlaufende Neugestaltung der Dauerausstellung wurden umfangreiche Bildrecherchen durchgeführt und Nutzungsrechte für Kataloge, Pressearbeit und Ausstellungsneugestaltung eingeholt. Fortgeführt wurde die inhaltliche Überarbeitung der Daten in der Datenbank bezüglich Objektbezeichnung, Verschlagwortung, Ansetzung von Personen- und Körperschaftskandidaten.

## Medienarchiv

Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Recherche nach geeignetem Filmmaterial und interessanten Rundfunkbeiträgen, die in der neu gestalteten Dauerausstellung „**Energie**“ zu sehen und zu hören sind, sowie auf der Klärung von deren Nutzungs- und Lizenzrechten. Bestehende Lizenz- und GEMA-Verträge wurden verlängert. Des Weiteren wurden interne und externe Anfragen zu Film- und Tonmaterial beantwortet und Material bereitgestellt. Ähnlich wie im Bildarchiv mussten anlässlich des 30. Geburtstages des TECHNOSEUM Film- und Tonaufnahmen zur Hausgeschichte recherchiert und gesichtet werden.

TV- und Rundfunkbeiträge über das TECHNOSEUM wurden formal und inhaltlich erschlossen und archiviert. Ebenso die 7 Erklärfilme, die im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Wege ins Museum II“, aufgelegt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, entstanden sind und sowohl im Ausstellungshaus als auch auf der Homepage zu sehen sind.

## **14. Ehrenamtliche Kräfte**

Im Jahr 2020 beeinträchtigte Covid-19 stark das Engagement der ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer im TECHNOSEUM. Bis Mitte März konnten die ehrenamtlichen Tätigkeiten und das Ehrenamtlichenprogramm in gewohnter Weise stattfinden, danach mussten sämtliche Engagements aufgrund des Pandemiegeschehens zwangsweise in den Ruhe-Modus gefahren werden.

In Abhängigkeit von den jeweiligen Tätigkeitsbereichen konnte ab Mitte Juni nur eine sehr begrenzte Anzahl Ehrenamtlicher ihre Engagements wiederaufnehmen. Bereiche, die aufgrund bestehender Hygiene- und Abstandsregeln eine ehrenamtliche Tätigkeit nicht erlaubten, mussten weiterhin pausieren. Ab Ende Oktober machte es die Corona-Lage erneut erforderlich, dass die ehrenamtlichen Engagements unterbrochen werden mussten.

### **Feldbahn**

Zum 1. Mai konnte die Feldbahnsaison nicht planmäßig ihren regulären Fahrbetrieb aufnehmen. Ein Konzept musste den Hygieneregeln entsprechend erarbeitet werden, damit der Fahrbetrieb im Jahr 2020 dennoch gewährleistet werden konnte: In einem mit Pylonen ausgewiesenen Bereich stellten sich die Fahrgäste in einer Warteschlange an. Mitarbeiter des TECHNOSEUM koordinierten die Sitzplatzvergabe auf den Waggons. Händedesinfektionsmittel stand bereit, zudem wurde die Feldbahn regelmäßig gereinigt. Kollegen aus der Restaurierungswerkstatt hatten zuvor mit Hilfe von Ehrenamtlichen Plexiglasscheiben auf den Waggons eingebaut. Nachdem sichergestellt war, dass auch unter Corona-Bedingungen der Feldbahnbetrieb durchgeführt werden kann, richteten Ehrenamtliche die Bahnstrecke her: Äste wurden zurückgeschnitten, auf den Gleisen neuer Schotter aufgeschüttet und Unrat aufgesammelt. Zur Erneuerung der jährlichen Fahrerlaubnis fanden ab 1. Juli Schulungen mit einer zusätzlichen Unterweisung in die existierenden Hygieneregeln statt. Aufgrund der nicht einzuhaltenden Abstandsregel auf der Lok konnten Ersteinweisungen nicht erteilt werden. Am 18. Juli 2020 startete der Fahrbetrieb der Feldbahn mit einem reduzierten Angebot, das sich auf die Samstage, Sonntage und Feiertage konzentrierte. Die seit 2019 zusätzlich eingeführten Mittwochsfahrten für Schulklassen fielen mangels Nachfrage aus. Die Feldbahn-Saison konnte an 21 Tagen stattfinden und endete am 11. Oktober. Es wurden mit 224 Fahrten insgesamt 2424 Fahrgäste befördert. Die Spendenkasse an der Feldbahn sammelte Spendengelder in Höhe von 334,20 €.

### **Münzprägestation**

Im Jahr 2019 konnte ein zusätzlicher Betriebstag an der Münzprägestation eingeführt werden, zum 1. Januar 2020 kam eine weitere Neuerung für die Besucherinnen und Besucher hinzu. Ergänzend zu den bereits etablierten Vorfahrtagen samstags, sonntags und feiertags, wurde die Münzprägestation erstmals an Dienstagvormittagen in der Zeit von 9:30 bis 12:30 Uhr in Betrieb genommen. Die Erweiterung des Vorfahrdienstes in der Elementa 1 sollte gezielt Schulklassen ansprechen.

Bis zur Corona-bedingten Einstellung des Vorfahrbetriebs Mitte März vermittelten die hier tätigen Ehrenamtlichen über 1.000 interessierten großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern das Prägen eines Rechenpfennigs. Da an der Münzprägestation der notwendige Abstand nicht eingehalten werden konnte, war eine Wiederinbetriebnahme im Jahr 2020 nicht mehr möglich.

### **Druckwerkstatt**

Stark von den Corona-Einschränkungen war auch die Druckwerkstatt betroffen, so dass dadurch die ehrenamtliche Beteiligung am „Tag der Druckkunst“ am 15. März 2020 kurzfristig abgesagt werden musste. Eine ehrenamtliche Mitarbeit war ab August in der Druckwerkstatt nur eingeschränkt möglich; aufgrund des einzuhaltenden Mindestabstandes konnte keine Unterstützung der hauptamtlichen

Kollegen bei Aktionen stattfinden. Bei der Wartung der Linotype wurde ehrenamtliche Fachkenntnis eingebracht und gleichzeitig ein hauptamtlicher Kollege angeleitet.

### **Restaurierungswerkstätten**

Die Restaurierungswerkstätten erhielten Unterstützung bei der Sammlungspflege, u. a. bei Reinigungs- und technischen Wartungsarbeiten. Ehrenamtliche assistierten bei Objekttransfers zwischen den Außendepots und TECHNOSEUM und konnten bei der Inventarisierung der Rundfunk-sammlung helfen. Ehrenamtliche Mithilfe erfuhr auch der Aufbau der Dauerausstellung „Energie“, die im Juni 2020 eröffnet wurde. Besonders hervorzuheben ist die ehrenamtliche Mitarbeit und die Einbringung von Fachwissen an dem Großprojekt „Gegendruck-Industrieturbine für Generatorantrieb“, die ein Teil der neuen Dauerausstellungseinheit bildet.

### **Museumspädagogik**

Bis Mitte März bekam die Abteilung Museumspädagogik ehrenamtliche Mithilfe bei der Vorbereitung von Versuchseinheiten in Workshops bzw. bei der Kinderbetreuung im TECHNOclub an Freitagnachmittagen. Die in der Zeit von Mai bis Oktober 2020 neu vorgesehenen Führungen im Außenbereich zur Schnellzuglokomotive Badische IVh durch ehrenamtliche Experten konnten infolge der nicht einzuhaltenden Abstandsregel nicht durchgeführt werden.

### **Veranstaltungen und Aktionstage**

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums konnte das TECHNOSEUM wieder auf ehrenamtliche Unterstützung zurückgreifen. Sei es bereits im Vorfeld bei der Herstellung von Aktionsbuttons für die Museumsgäste oder am Aktionstag mit dem ganztägigen Spielen einer historischen Walzendrehorgel aus dem Jahr 1905. Zuvor erhielten die Ehrenamtlichen eine fachkundige Einführung durch eine Restauratorin. Auch beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim betreuten Ehrenamtliche den Infostand. Ehrenamtliche halfen mit bei logistischen Herausforderungen von Versandaktionen in den Abteilungen Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik.

### **Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar**

Im Jahr 2020 konnte sich das TECHNOSEUM nicht an der Engagementwoche des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement beteiligen und das breite Spektrum möglicher Tätigkeitsbereiche vorstellen, weil aufgrund von Covid-19 einige Ehrenamtsbereiche ruhen mussten. Das Museum war allerdings mit einem Projekt am 7. Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar vertreten, der am 19. September stattfand. Im Museumspark wurde eine Freiluftaktion unter dem Motto „Wir schaffen was“ angeboten. 20 freiwillige Helferinnen und Helfer säuberten die Parkanlage, sammelten Müll auf und brachten Insektenhotels an. Ehrenamtliche des TECHNOSEUM fuhren ganztägig die Feldbahn durch den Museumspark und transportierten den Müll ab. Als besonderes Zeichen der Anerkennung begrüßte der Direktor des TECHNOSEUM die Teilnehmenden und dankte ihnen für ihre tatkräftige Mithilfe. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz, besuchte das Projekt, verteilte Kuchenspenden an die Freiwilligen und packte selbst mit an. Für alle Beteiligten waren das Teamerlebnis und der Spaß beim gemeinsamen Engagement die eindrucklichsten Erfahrungen. Im Anschluss an den Freiwilligentag entschieden sich einige Teilnehmende des Aktionstages für eine dauerhafte ehrenamtliche Mitarbeit am Museum.

## **Schulungen**

Corona-bedingt konnten an der Feldbahn lediglich Fahrtrainings von bereits in vergangenen Jahren geschulten Feldbahnfahrerinnen und -fahrer angeboten werden. Zwei Ehrenamtliche nahmen zu Beginn des Jahres Schulungen an der Münzprägestation vor. Bis März gab ein hauptamtlicher Kollege Einführungen in der Druckwerkstatt. Die Leiterin der Besucherbetreuung ermöglichte für neue ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen auf einem Orientierungsrundgang Einblicke hinter die Kulissen des TECHNOSEUM. Außerdem unterwies sie weitere Ehrenamtliche im Umgang mit Besuchern und im Foyermanagement.

## **Jahresprogramm**

Das TECHNOSEUM dankte wie in jedem Jahr seinen Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem exklusiven Jahresprogramm. Im Jahr 2020 startete das Programm mit einer Führung durch die Restaurierungswerkstätten. Es folgte ein Vortrag über den Freundeskreis und die Stiftung TECHNOSEUM durch die Stabsstellenleiterin. Die Bibliotheksführung beschloss unvorhersehbar das Jahresprogramm. Ab März 2020 musste das weitere gesamte Begleitprogramm abgesagt werden. Weder die Exkursionsfahrt noch das Ehrenamtsfest konnten stattfinden. Geplante Werksführungen wurden aufgrund interner Unternehmensbestimmungen storniert. Der monatliche Stammtisch in der Arbeiterkneipe entfiel ebenfalls. Für eine angebotene digitale Alternative war die Resonanz unter den Ehrenamtlichen zu gering.

## **Netzwerke**

Der aufgenommene rege Gedankenaustausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Museen wurde fortgesetzt. Auf themenspezifischen Fachtagungen konnten Probleme und Lösungsansätze diskutiert sowie museumsübergreifend das Netzwerk ausgebaut werden. Im Zuge einer ganztägigen Weiterbildung des Museumsverbandes Thüringen wurden die Perspektive und die Erfahrungen des TECHNOSEUM zum Freiwilligenmanagement vorgestellt. Ein neuer Flyer wurde konzipiert, um Interessierte auf die Möglichkeiten für ein Engagement im TECHNOSEUM aufmerksam zu machen. Zusätzlich erhielt das Ehrenamt auf der Homepage eine neu gestaltete Unterseite.

## **Evaluation**

Nachdem zuletzt im Jahr 2016 eine Umfrage zur Zufriedenheit im ehrenamtlichen Engagement durchgeführt worden war, erfolgte von Mai bis Juli 2020 eine erneute Fragebogenevaluation, um eine fundierte Datengrundlage für die weitere Qualitätssicherung zu gewinnen. Mit einer Anzahl von 93 ausgefüllten Fragebogen, lag die Rücklaufquote bei 58 Prozent. Das erfreuliche Ergebnis der Umfrage zeigt u. a., dass die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Tätigkeit positiv beurteilen, und ein Engagement am TECHNOSEUM weiterempfehlen würden.

## **Entwicklung der Ehrenamtlichenzahlen**

Im Jahr 2020 unterstützten 165 Ehrenamtliche, davon 43 Frauen und 121 Männer das TECHNOSEUM (vgl. Tabelle 2). Die Altersstruktur verläuft von 15 bis 89 Jahren. 16 Personen nahmen eine ehrenamtliche Tätigkeit neu auf. Im Gegenzug schieden 5 Personen aus. Davon beendeten vier Personen aktiv ihr Engagement. Als Hauptmotiv nannten sie Zeitmangel aufgrund beruflicher oder privater Veränderung der Lebenskontexte. Eine langjährige ehrenamtliche Kollegin und begeisterte Feldbahnfahrerin verstarb plötzlich im Mai. Wir werden sie in lieber Erinnerung behalten.

**Tabelle 1: Anzahl der Personen im Engagementbereich im Jahr 2019 und 2020**

<b>Anzahl der Personen im Engagementbereich*</b>			
<b>Engagementbereich</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>Anzahl 2019</b>	<b>Anzahl 2020</b>
<b>Dauerausstellung</b>	Betrieb der Druckwerkstatt	24	31
	Betrieb der Feldbahn	38	37
	Betrieb der Münzprägestation	33	34
<b>Museumspädagogik</b>	Mitarbeit z. B. im Laboratorium, TECHNOclubs, Familie aktiv!, Forscherwerkstatt	28	31
<b>Veranstaltungen und Aktionstage</b>	z. B. Internationaler Museumstag, Nacht der offenen Tür, Engagementwoche u.a.	59	62
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Postversand	33	35
<b>Restaurierungswerkstätten</b>	Mitarbeit bei Instandhaltungsarbeiten	10	10
<b>Verschiedene Tätigkeiten</b>	Recherche, Evaluation, Fotos	26	28
<b>Summe</b>		251	268

\* Die Anzahl der Personen in den einzelnen Engagementbereichen ist größer als die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen lt. Tabelle 2, da i. d. R. mehrere Tätigkeiten parallel ausgeübt werden.

**Tabelle 2: Anzahl der ehrenamtlich tätigen Personen im Jahr 2019 und 2020**

<b>Anzahl der ehrenamtlich tätigen Personen</b>			
<b>Stand 31.12.2019</b>		<b>153</b>	
	Tätigkeit 2019 beendet		15
	Tätigkeit 2019 neu aufgenommen		17
<b>Stand 31.12.2020</b>		<b>165</b>	
	Tätigkeit 2020 beendet		5
	Tätigkeit 2020 neu aufgenommen		17

## 15. Finanzen

### Dauerausstellung

Die Dauerausstellungseinheit „Energie“ wurde im Juni 2020 eröffnet.

Im Berichtsjahr band sie mit 1,03 Mio. Euro einen besonders großen Anteil der dem Museum zur Verfügung stehenden, nicht fixen Mittel. In die gesamte Dauerausstellung wurden mit weiteren Maßnahmen insgesamt für Erhaltung und Erneuerung 1,09 Mio. Euro aufgewendet. Für kleinere Anpassungsarbeiten in anderen Bereichen der Dauerausstellung fielen 50 T Euro an. Die auf die Erneuerung der Dauerausstellungseinheit „Energie“ fokussierte Bündelung von Mitteln endete somit.

### Sonderausstellungen

Die Sammlungsausstellung „Werben und Verkaufen“ (Gesamtbudget 300 T Euro), im November 2019 eröffnet, hatte noch im Jahr 2020 einen Aufwand von 40 T Euro. Für die wegen der Covid-19-Seuche stornierte Übernahme der Ausstellung „Hin und weg“ vielen lediglich Kosten von 21 T Euro an. Die nächste Sonderausstellung, die Große Landesausstellung „Arbeit und Migration – Geschichten von hier“ (ab November 2021) verursachte im Jahr 2020 Ausgaben in Höhe von rund 150 T Euro.

### Eintrittserlöse

Waren die Erlöse aus Eintrittsgeldern sowie die Vermietungs- und Verpachtungserlöse im Vorberichtsjahr 2019 noch gestiegen, hat die Covid-19-Seuche wegen der Pandemie-Präventionsmaßnahme in Gestalt der Unterbrechung des Publikumsbetriebs von 15.3.2020 bis 11.5.2020 und vom 2.11. über das Jahresende hinaus für einen Einbruch um rund 40% gegenüber 2019 geführt.

### Jahresabschluss

Trotz dieser geringeren Mindererlöse und des hohen Aufwands für Präventionsmaßnahmen konnte infolge der Absage einer Sonderausstellung und weiterer Budgetsteuerungsmaßnahmen ein ausgeglichener Abschluss des Wirtschaftsjahres 2020 erreicht werden.

### Förderungen

In Anbetracht des hohen Finanzbedarfs für die unterschiedlichen Aufgaben konnte das Museum Förderungen erhalten. Dies zeigt die folgende Übersicht:

#### Erneuerung der Dauerausstellung:

MVV Mannheim	100 T Euro
Fuchs Petrolub	7 T Euro
Stiftung TECHNOSEUM	44 T Euro

Sammlungserwerb und –pflege:

Freundeskreis (Bibliothek) 3 T Euro

Wüstenrot Stiftung (Welte Kino-Orgel) 10 T Euro

Museumspädagogik:

H.-Vetter-Stiftung 7 T Euro  
(Patenschulen)

H.-Vetter-Stiftung 10 T Euro  
(Medienkompetenzpreis)

Besondere Veranstaltungen:

Europäische Union (Science-Night) 5 T Euro

SAP (Code Week) 50 T Euro

Universität Heidelberg 6 T Euro  
(TECHNOlab4girls)

Digitalität:

Land Baden-Württemberg  
Ministerium für Wissenschaft und Kunst  
(Digitale Wege II) 75 T Euro

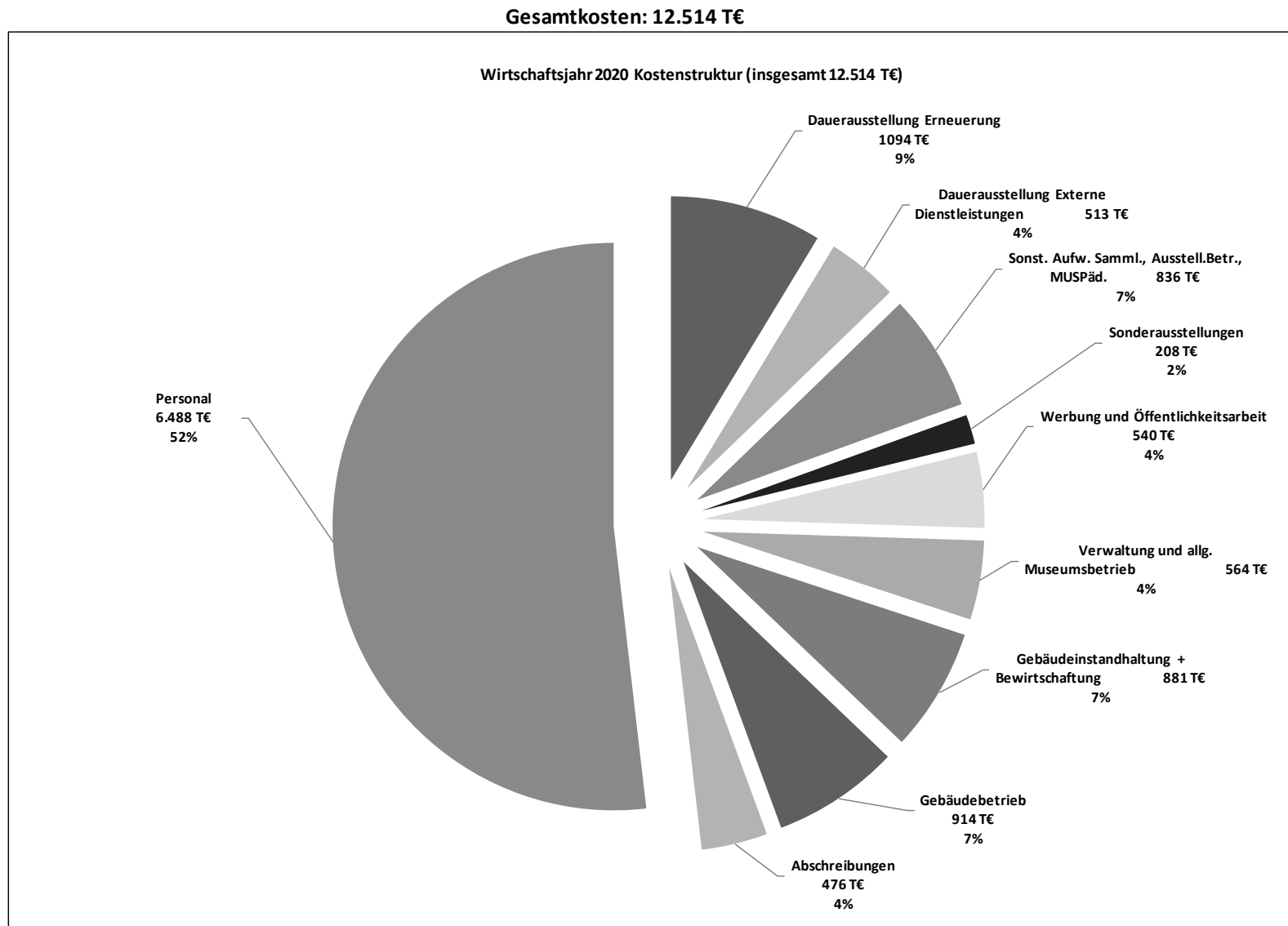
(Digitalmanager/in) 32 T Euro



# Wirtschaftsjahr 2020

## Kostenstruktur

Fassung vom 30.12.2020



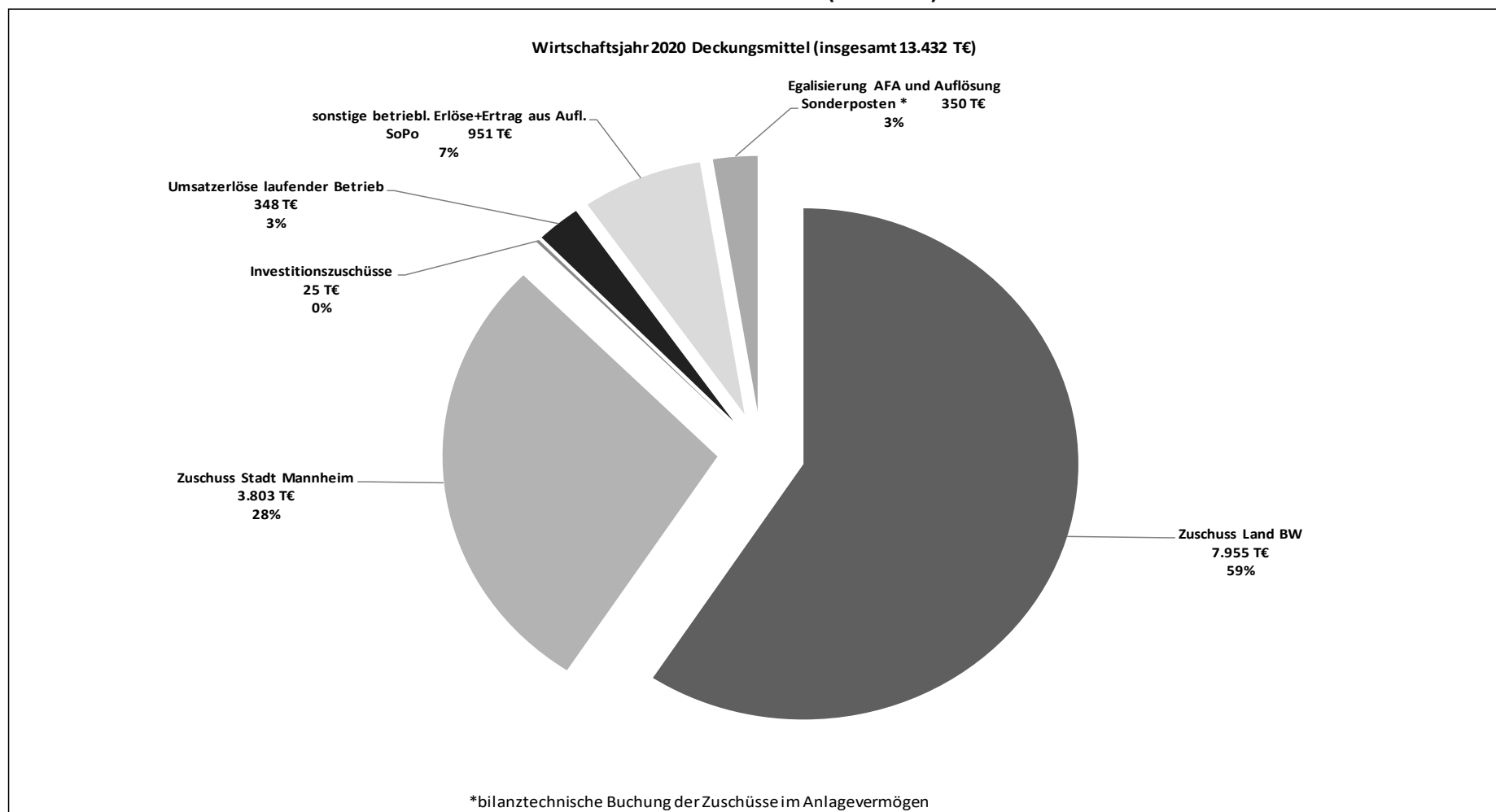
Der Unterschiedsbetrag zwischen Kostenstruktur und den Deckungsmitteln erklärt sich durch die nicht zahlungswirksamen Größen der Anlagenbuchhaltung und dem nicht verbrauchten Rest des Wirtschaftsjahres.

## Wirtschaftsjahr 2020

Fassung vom 30.12.2020

### Deckungsmittel (Erlöse + Zuschüsse Land/Stadt Mannheim + Investitionszuschüsse)

Summe (13.432 T€)



Unterschiedsbetrag zwischen Kostenstruktur und den Deckungsmitteln erklärt sich durch die nicht zahlungswirksamen Größen der Anlagenbuchhaltung und dem nicht verbrauchten Rest des Wirtschaftsjah

## **16. Personalentwicklung**

### **Allgemeine Lage**

Die Stiftung durfte bislang gemäß dem Beschluss des Stiftungsrats aus dem Jahr 2006 einen Bestand von unbefristet Beschäftigten auf Stellen im Volumen von rund 72 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) haben. Der Stiftungsrat hat diese Grenze im November 2019 auf 78 VZÄ angehoben, was dem Museum zum einen eine größere Flexibilität gewährt und zum anderen erlaubt, in bestimmten Bereichen zusätzliche unbefristete Stellen zu schaffen. Dies ist im Vorführdienst erfolgt, und zusätzlich konnten zwei Fachkräfte für den Bereich Digitalität unbefristet eingestellt werden.

Die Feststellung der Obergrenze ist stets eine Momentaufnahme zum letzten Tag des Jahres. Unterjährig schwankt die Zahl im Zuge des Ausscheidens und Neuzugangs von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Daher kann es sowohl zu vorübergehenden Unter- wie Überschreitungen kommen. Das TECHNOSEUM hält die Personalvorgabe auch weiterhin ein, per 31.12.2020 lag sogar eine Unterschreitung mit 76,4 VZÄ vor.

Unbefristete Beschäftigungen, die unterhalb 50 % Arbeitszeitvolumen liegen, werden gemäß den haushaltsrechtlichen Regelungen des Landes Baden-Württemberg nicht auf Stellen geführt, aber vom TECHNOSEUM zur Steuerung erfasst (s. Zeile 5 der Tabelle Personalübersicht). Vor allem Aufsichten und Beschäftigte in der Museumspädagogik fallen hierunter. Mit 8,5 VZÄ ist die Zahl geringer als in den Vorjahren. Grund hierfür sind Personalverringerungen in einigen der hier genannten Gruppen (Ist-VZÄ): 2,73 Aufsichten/Kasse, 0,38 Vorführkräfte auf Abruf, 4,2 Gruppenbetreuer und 1,1 Beschäftigte im Buchungsdienst.

### **Altersteilzeitverträge:**

Es bestehen derzeit mit 3 Beschäftigten Altersteilzeitverträge (2019: 3), ein Beschäftigter ist in der Freistellungsphase. 2020 erfolgten keine Neuabschlüsse von Altersteilzeitverträgen. 2020 ist kein Beschäftigter nach dem Ende der Freistellungsphase in den Ruhestand getreten.

### **Arbeitszeitflexibilität:**

Elf Verlängerungen von Arbeitszeitreduzierungen wurden gewährt, vier Neuanträgen von Arbeitszeitreduzierungen wurde entsprochen.

### **Mutterschutz und Elternzeit:**

Eine Mitarbeiterin befand sich in Mutterschutz und ging anschließend in die Elternzeit. Zusätzlich befanden sich drei weitere Mitarbeiterinnen in Elternzeit, die aber im Laufe des Jahres zurückkehrten.

### **Ausbildung und Praktika**

2020 wurden drei wissenschaftliche Volontärinnen und zwei Volontäre ausgebildet, wovon zwei Volontariatsverträge am 31.01.2020 bzw. am 30.04.2020 ausliefen.

7 Praktika sind erfolgt:

Anzahl	Institution
1	Gymnasium
1	Realschule
1	Gemeinschaftsschule
1	Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI) und Arbeitstherapeutische Werkstatt
3	Studentinnen und Studenten

Die 7 Praktikantinnen und Praktikanten waren zusammen 24 Wochen beim TECHNOSEUM. Von den 24 Wochen fanden 8 Wochen als Arbeitsversuche (ZI Mannheim) statt.

Pandemiebedingt musste die Zahl der Praktika während einiger Monate reduziert werden. Daher ist die Zahl geringer als in den Vorjahren.

### Schwerbehinderte Menschen

Anzahl: (Stand: 31.12.2020) 8 schwerbehinderte Menschen (Grad der Behinderung mind. 50%). Damit ist die Anzahl der schwerbehinderten Menschen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen.

Anzahl	Abteilung
2	Verwaltung
1	Sammlungen
3	Ausstellungen
2	Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich sind noch 8 minderschwerbehinderte (Grad der Behinderung unter 50 %) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon hat eine minderschwerbehinderte Person eine Gleichstellung. Somit ist die Anzahl der minderschwerbehinderten Personen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+1).

Die gesetzlich für den Öffentlichen Dienst vorgeschriebene Beschäftigungsquote von 5 % wird mit 8,61 erheblich überschritten. Dazu gehören nicht die Bereiche der Gruppenbetreuung, Vorfürhdienst auf Abruf und Buchungsservice, da die Arbeitszeit der dort Beschäftigten weniger als 18 Std./Woche beträgt und daher gesetzlich nicht berücksichtigt wird.

### Chancengleichheit

2017 hatte das TECHNOSEUM das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern erreicht. Dies hat der Zwischenbericht zum 30.6.2017 nach dem Chancengleichheitsgesetz ergeben. Bis auf Weiteres ist das Museum daher von den in § 14 Abs. 1 ChancengG aufgeführten Vorschriften (Beseitigung von Unterrepräsentanz) entbunden. Die Stiftung hat 2019, wie gesetzlich vorgesehen, die alle zwei Jahre erforderliche Untersuchung vorgenommen, ob das Gesetzesziel der Beseitigung der Unterrepräsentanz von Frauen weiterhin gewahrt ist. Dies war der Fall. Die nächste Untersuchung erfolgt im Jahre 2021.

## **Gesundheitsmanagement**

Das Museum achtet auf die Gesundheit seiner Beschäftigten und fördert diese durch verschiedene Instrumente. Zum einen werden die Empfehlungen der arbeitsmedizinischen Regeluntersuchungen sowie der Arbeitsplatzbesichtigungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit in Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin von der Museumsleitung meist unverzüglich umgesetzt. Ferner finden Gesundheitstage statt, die allen Beschäftigten offenstehen und an denen ein spezielles Thema von allgemeiner Relevanz im Mittelpunkt steht. Zusätzlich unterstützt das Museum eine Initiative von Beschäftigten zur Rückengesundheit und -prävention.

Im Jahr 2020 haben verschiedene Sicherheits- bzw. Gesundheitsaktionen stattgefunden, insbesondere:

- Arbeitsplatzbegehungen und Gefährdungsbeurteilungen,
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen für Bildschirmarbeitsplätze G37,
- Bedarfsermittlung für ergonomische Büroausstattung,
- Bedarfsermittlung für persönliche Schutzausrüstung,
- Sicherheitsunterweisungen,
- Aktualisierung der Brandschutzordnung,
- Gesundheitstag Körperfettanalyse und medizinischer Basis-Check-up,
- Gripeschutzimpfung
- Pneumokokkenimpfung im Rahmen der Covid-19-Pandemie-Maßnahmen.

Die Schulung für Erst- und Brandschutzhelfer musste pandemiebedingt ausfallen. Sie wird 2021 nachgeholt.

2020 hat das Museum in Zusammenarbeit mit dem betriebsärztlichen Dienst begonnen, die gesetzlich vorgeschriebene psychische Gefährdungsbeurteilung anzufertigen. Dies geschah in Form einer online-Befragung aller Beschäftigten. Erste Ergebnisse stehen bereits fest. Die Rücklaufquote bietet ein repräsentatives Ergebnis, welches im Vergleich mit anderen Unternehmen ein sehr positives Bild mit nur geringem Handlungsbedarf ergibt. Die weiteren Ergebnisse befinden sich in der Auswertung. Je nach Handlungsbedarf werden in Zusammenarbeit mit der psychosozialen Beratung (Employee Assistance Program) Maßnahmen in Einzelbereichen ergriffen.

## **Covid-19-Prävention**

Ein besonders großer und überraschend aufgetretener Schwerpunkt im Gesundheitsmanagement stellte die Anfang 2020 aufgetretene neue Krankheit Covid-19 dar, welche durch das neuartige SARS-CoV-2-Virus übertragen wird.

Neben den gemäß der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg obligatorischen Hygienekonzepten für den Betrieb in allen Publikumsbereichen des Museums (Kasse, Ausstellung, Vorführbetrieb, Gruppenführungen, Workshops, Bibliothek, Veranstaltungen) stand der Arbeitsschutz im Aufgabenbereich Personal im Mittelpunkt. Besonders hohe Anforderungen wurden dabei an die Personalverwaltung und an das Liegenschaftsmanagement gestellt.

Bereits Anfang März 2020 wurden alle Beschäftigten auf die Einhaltung der Hygieneregeln hingewiesen und es wurde auf Rückkehrer aus Risikogebieten geachtet, mit denen jeweils ihre Dienstaufnahme abgestimmt wurde. Hierdurch konnte nachweislich die Einbringung von SARS-CoV-

2-Viren verhindert werden. Noch im März wurde ein sog. "Corona-Beauftragter" benannt. Aufgrund des im April 2020 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erlassenen SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards wurde umgehend ein „Betriebliches Maßnahmenkonzept Corona“ (BMAC) entwickelt und umgesetzt. In einem permanenten Monitoring und unter Beachtung der dann im August 2020 erlassenen SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel wurde das BMAC jeweils an die geänderten rechtlichen Regelungen, die gemachten Erfahrungen und die Anforderungen an den Betrieb angepasst. Zusätzlich zu diesen formellen Instrumenten wurden alle Beschäftigten der dynamischen Pandemieentwicklung folgend über Aktuelles informiert und oft um ein Verhalten gebeten, das zum Teil über die rechtlichen Vorschriften hinausging, jedoch besonders sinnvoll war. Das „Konzept der Arbeitsverteilung Corona“, welches vorübergehende Anpassungen im Hinblick auf die Schließung der Publikumsbereiche und die erweiterte Ermöglichung mobilen Arbeitens vorsieht, war ein weiterer Bestandteil, die Krise zu begleiten. Auch die individuelle Betreuung jedes Verdachtsfalls und die Wahl der stets sicheren Lösung, ob jemand zur Dienstaufnahme ins Museum kam oder nicht, stellte einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie auf betrieblicher Ebene dar. Letztlich war das Museum auch dank des einsichtigen und zuverlässigen Verhaltens der Beschäftigten, die die Regelungen beachteten, darin erfolgreich, im Berichtsjahr nicht mehr als eine nachweislich mit SARS-CoV-2 infizierte Person zu verzeichnen, die sich in den Arbeitsstätten aufhielt.

### **Beratung über Altersversorgung**

Seit 2012 finden im TECHNOSEUM regelmäßig Betriebssprechtage über die individuelle Altersversorgung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung Mannheim statt. Im Jahr 2020 mussten diese allerdings wegen der Pandemieprävention ausfallen.

### **Vertrauensanwältin für Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung und sexualisierter Diskriminierung**

Seit 2020 steht auch Beschäftigten der Stiftung die vom Land Baden-Württemberg im Herbst des Berichtsjahres bestellte Vertrauensanwältin für Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung und sexualisierter Diskriminierung zur Verfügung. Dies stellt einen wichtigen Beitrag dar zur Gewährleistung einer weiterhin diskriminierungsfreien Zusammenarbeit aller Museumsbeschäftigten.

<b>PERSONALÜBERSICHT</b>	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*	2022*	
Stichtag jeweils 31. Dezember																				
1 Stellen nach Personalkonzept (ab 1.1.07 in Kraft)				72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	78	78	78	78
2 Übergangstellen maximal				28	20	18	16	14	12	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
3 Gesamtstellen Stellenplan (=Haushaltsplan)	115,5	114,5	113,5	100	92	90	88	86	84	82	82	82	82	82	82	82	88	88	88	88
4 Unbefristet Beschäftigte auf Stellen	97,3	94,3	94,3	89,9	86,7	80	79,3	76	74,5	72,9	70,7	72,9	71,9	69,7	71,2	71,4	76,4	75,4	75,4	73,4
(in Vollzeitinheiten, nach ATZ-Präsenz)																				
5 Unbefristet Beschäftigte, nicht auf Stellen geführt	12,8	12,5	12,5	8,6	8,1	7,9	6,1	6,1	5,8	4,5	11,6	11,6	11,6	10,9	11,6	10	8,5	9	8,6	8,6
(in Vollzeitinheiten, nach ATZ-Präsenz ab 2012)																				
6 Gesamtsumme unbefristet Beschäftigte	110,1	106,8	106,8	98,5	94,8	87,9	85,4	82,1	80,3	77,4	82,3	84,5	83,8	80,6	82,8	81,4	84,9	84,4	84,4	82
(in Vollzeitinheiten, nach ATZ-Präsenz)																				
7 davon Beamte	20,8	19,2	19,7	18,7	17,6	15,1	15,2	14,6	14,9	11,3	10,9	10,7	7,8	7,8	7,9	6,6	6,6	6,6	6	5
(in Vollzeitinheiten, nach ATZ-Präsenz ab 2012)																				
8 Befristet Beschäftigte	7,5	9,6	4,5	4	5	10,5	9,8	8,2	11,5	13	8,5	7,5	6,5	8	7,4	9,4	8,4	7,9	6,7	6,7
9 davon aus Drittmitteln finanziert	0,5	2,6		1,5	1,5	3,5	1,8	2	1	3,2	3	1	1	1	1	0	0	0	0	0
10 davon Volontariate	6	7	4	2	3	6	5	1	4	4	5	4	4	4	4	4	4	5	5	4
11 Gesamtsumme Beschäftigte (in Vollzeitinheiten)	117,6	116,4	111,3	102,5	99,8	98,4	95,2	90,3	91,8	90,4	90,8	92	90,3	88,6	90,2	90,8	93,3	92,3	88,7	88,7
12 Gesamtzahl Beschäftigte am Stichtag 31.12.	157	156	151	132	134	128	123	127	130	127	141	139	137	137	134	134	131	128	123	123
(Anzahl Personen einschl. Hilfskräfte u. Ausbildungen)																				
* Hochrechnung, Stand : 21.01.2021																				

## 17. Sitzungen der Gremien

Stiftungsrat:

13.05.2020  
05.11.2020

Beirat:

25.09.2020

Stiftung TECHNOSEUM (nachrichtlich):

- Vorstand  
05.03.2020  
10.11.2020
- Stiftungsrat  
05.03.2020  
10.11.2020
- Beirat Oswald-Glasauer-Stiftung  
10.11.2020

Museumsverein:

- Mitgliederversammlung  
verschoben auf Mai 2021
- Vorstand  
21.04.2020  
01.10.2020
- Kuratorium  
21.04.2020  
01.10.2020